

**Juli/August 2018**

Veranstaltungen und Berichte  
aus Einrichtungen auf  
anthroposophischer Grundlage  
im Raum Hamburg

Erscheint monatlich

Der hinweis – online unter  
[www.hinweis-hamburg.de](http://www.hinweis-hamburg.de)

# hinweis



## 30 Jahre hinweis

Rückblick auf die Jubiläums-Feier

Mit Beiträgen von Christine Pflug, Tille Barkhoff, Elmar Lampson  
und SchülerInnen der 11. Klasse der Rudolf Steiner Schule Wandsbek



**Marlowe**  
GREEN FASHION

foto: Lanius

Mode für Männer & Frauen

fair & nachhaltig

[marlowe-nature.de](http://marlowe-nature.de)

Beim Schlump 5&9

20144 Hamburg

040 41406404

040 44809337

Bahrenfelder Straße 176

22765 Hamburg

040 22604890

## In diesem Heft:

### 30 Jahre hinweis

*Rückblick auf die Jubiläums-Feier. Beiträge von Christine Pflug,  
Tille Barkhoff, Elmar Lampson und SchülerInnen der 11. Klasse*

**Seite 5**

### Anthro-Glossar

**Seite 20**

### Termine

**Seite 22**

### Veranstaltungsanzeigen

**Seite 27**

### Adressen

**Seite 34**

### Impressum

**Seite 38**

### Private Kleinanzeigen

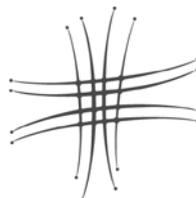
**Seite 41**

*Titelbild auf der Vorderseite: „kryptisch“, Christine Pflug [www.christine-pflug.de/galerie/](http://www.christine-pflug.de/galerie/)*

## ZUKUNFT GEBEN

Der „Hinweis“ wird herausgegeben von der Gemeinnützigen Treuhandstelle Hamburg e.V. ([www.treuhandstelle-hh.de](http://www.treuhandstelle-hh.de)). Seit Gründung 1988 gestaltet Christine Pflug den Hinweis als eigenständigen Verlag zu Veranstaltungen von anthroposophischen Initiativen und Einrichtungen in der Region Hamburg. Neben den Terminen machen inhaltliche Artikel, Kunst und Beilagen zu besonderen Ereignissen aus allen Themen- und Lebensbereichen den „Hinweis“ zu einem Bestandteil des gesellschaftlichen und persönlichen Lebens in Hamburg.

Die Träger der Veranstaltungen, überwiegend gemeinnützige Organisationen, unterstützen und ermöglichen die Publikation.



GEMEINNÜTZIGE TREUHANDSTELLE HAMBURG e.V.

Freie Aktive Schule Wülfrath



# Schule muss Spaß machen. Schulen bauen aber auch

---

Entdecken Sie die erste sozial-ökologische Bank.

Finanzierungsangebote und -beratung

Telefon +49 234 5797 300

[www.gls.de/finanzieren](http://www.gls.de/finanzieren)

Filiale Hamburg  
Düsternstr. 10

**GLS Bank**  
das macht Sinn 

# 30 Jahre hinweis

## Rückblick auf die Jubiläums-Feier

Mit Beiträgen von Christine Pflug, Tille Barkhoff, Elmar Lampson, Schülerinnen der 11. Klasse Rudolf Steiner Schule Wandsbek

Am 5. Juni wurde in den Schnittke-Akademie das 30-jährige Jubiläum des hinweis gefeiert, zu dem Sie, als LeserInnen, auch die AnzeigenkundInnen, Interviewpartner und Vertreter der Einrichtungen eingeladen waren. Es war eine gelungene, heitere Feier mit über 100 BesucherInnen, musikalisch begleitet von dem a-cappella-Terzett Livella Kadó.

Zu dem Motto „Kultur leben“ gab es verschiedene Beiträge. Sie zeigten den großen Umfang und die Impulse des anthroposophischen Kulturlebens in Hamburg auf, von den Anfängen, kraftvollen und krisenhaften Zeiten bis in die Gegenwart und mit Wünschen für die Zukunft.

*Zusammenfassung der Ansprache an die Gäste von Christine Pflug, Redaktion und Verlag*

„Ich freue mich, dass wir heute „Kultur leben“ feiern können, mit Redebeiträgen und Musik. Das Wetter spielt mit und die Schnittke-Akademie hat die wunderschönen Räume zur Verfügung gestellt. Da ich den hinweis nun fast die Hälfte meines Lebens mache, richte ich am Anfang einige persönliche Worte an Sie. Es war ja keineswegs ein glatter Weg. Ich bin zum hinweis gekommen wie die Jungfrau zum Kinde. 1986 kam ich in Hamburg an, direkt zum großen Jugendkongress, und zwar unmittelbar aus England, wo ich Social Development studiert hatte, in einem College für Erwachsenenbildung auf anthroposophischer Grundlage. Hier in Hamburg

wollte ich in der damaligen Forum-Initiative Jugendkulturarbeit machen. Die Gemeinnützige Treuhandstelle, deren Aufgabe es ist, Einrichtungen zu unterstützen, wollte dies durch eine ABM-Maßnahme ermöglichen. Eine solche Arbeitsbeschaffungsmaßnahme wurde damals für zwei Jahre vom Arbeitsamt finanziert. Durch die Vorschriften des Arbeitsamtes entwickelte es sich dann aber dahin, dass wir diese Stelle für die Öffentlichkeitsarbeit und für die Publikation eines Veranstaltungskalenders eingerichtet haben.

So fing das an! Bei den ersten Ausgaben waren damals Joachim Heppner, heute Leiter der Kunstakademie, dabei und Martin Rozumek, ein Student. Wir drei produzierten die ersten hinweise. Mit

## 30 Jahre hinweis

Schreibmaschine hatten wir Zettel geschrieben, aufgeklebt, und mit Letraset - das waren einzelne Buchstaben, die man von einer Folie aufs Papier aufrubbeln musste - haben wir die Überschriften zusammen gerubbelt. Als der erste hinweis rauskam, sagte jemand: „Das sieht ja aus wie eine Schülerzeitung!“

Wenn ich die 30 Jahre zurückblicke, war es ein Weg mit vielen Pannen, Geholper und Gestolper. Ich musste damals erst lernen, Schreibmaschine zu schreiben, überhaupt Texte zu formulieren. Auch Rechtschreibung war nicht meine Stärke. Die „Geschäftsführung“ eines solchen Verlages war mir auch nicht in die Wiege gelegt worden. Und in meinem

jugendlichen Eifer wollte ich die Anthroposophie revolutionieren, veröffentlichte einige Artikel und Interviews, mit denen ich damals, in dem hanseatischen Hamburg von 1988, in diverse Fettnäpfe tapste. Es gab für mich einiges zu lernen! Meine eigentliche berufliche Tätigkeit ist Psychotherapie und Biografiearbeit, aber ich habe daneben den hinweis immer gerne gemacht. Und im Laufe der Jahre machte es mir immer mehr Spaß! Ich lerne interessante Menschen kennen, ich kann mich mit tollen Themen beschäftigen und darin vertiefen; in den Einrichtungen bekomme ich mit, wie sich etwas entwickelt, wie engagiert die Menschen sich bemühen – das alles

**Christine Pflug, Redaktion und Verlag, Matthias Zaiser, Geschäftsführer der Gemeinnützigen Treuhandstelle Hamburg, Herausgeber**





ist äußerst spannend und bereitet mir große Freude.

Auch im Laufe der Jahre wurde mir immer deutlicher, was ich mit dem hinweis erreichen kann. Worum geht es mir? Auf der einen Seite ist mir wichtig, dass die inneren Anliegen der Anthroposophie zur Sprache kommen; Themen wie Schicksal, Karma, Schulungsweg, Reinkarnation etc. – also die esoterische Seite. Und dann braucht es aber auch den ganzen Bogen bis dahin: Was machen die Menschen damit in der Praxis? Wie bringt man das in die Pädagogik? Wie macht man damit Medizin oder Landwirtschaft? Wie geht man auf dieser Grundlage mit Geld um? Und es gibt auch viele Initiativen, in denen sich anthroposophische Ideen mit Impulsen und vor allem der Praxis aus anderen Richtungen fruchtbar und sinnvoll vermischen. Da entsteht sozusagen der Austausch mit der Umwelt, sei es bei po-

litischen Themen, Medizin, Schauspiel, Kunst etc.

Von den Anzeigenkunden des hinweis weiß ich, dass sie große Ideale verfolgen: Welche Kleidung ist ökologisch und sozial verträglich hergestellt? Wie geht man mit Baumaterialien so um, dass sich die Elementarwesen darin wohl fühlen? Das geht quer durch alle Bereiche bis hin zur Herstellung von Lebensmitteln, dem Behandeln von Haaren usw. Bis in das Gewerbe hinein drücken sich inhaltliche Ideen aus.

Es ist mein Anliegen, dass diese innere Seite der Anthroposophie mit der äußeren Lebenspraxis und auch mit dem anderen Umfeld ins Gespräch und in einen Austausch kommt.

Es ist wie ein Atmen: Man geht nach innen, dann wieder hinaus und verbindet sich mit der Außenwelt. Das ist wichtig, und ohne das geht es nicht.

## 30 Jahre hinweis

Immer wieder werde ich gefragt: Machst du den hinweis alleine? Dann sage ich: ja und nein. Was das „Nein“ anbelangt, möchte ich mich bei allen LeserInnen bedanken. Sie alle machen beim hinweis mit. Ich brauche im Mittelweg nur auf die Straße zu gehen, dann kommt jemand auf mich zu und sagt: Kennst du den oder den? Mache doch mal mit diesem ein Interview! Oder ich gehe in die Buchhandlung für Anthroposophie und jemand macht mich aufmerksam: Das wäre doch interessant für den hinweis. Alle geben Ideen, regen an, machen mit. Vielen Dank für dieses Engagement. Auch danke ich den vielen InterviewpartnerInnen, die immer substantiell ihre Arbeit im hinweis darstellen, sich wunderbar vorbereiten und problemlos kommunizieren. Es ist immer wieder eine Freude mitzuerleben, wie viel bedeutende Inhalte von den Menschen bewegt werden.

Und natürlich vielen Dank an die Einrichtungen. Ohne diese großartige Kulturarbeit, die in den Einrichtungen geleistet wird, die sich dann in den Terminen manifestiert, wäre ein hinweis gar nicht möglich. Ob das Sommerfeste sind oder Theateraufführungen – alles hat immer eine große Lebendig-

keit und ist liebevoll geplant und durchgeführt. Ich bewundere die Mitarbeiter, die mit enorm viel Arbeit, Zeit, Lebenskraft und Herzblut die Einrichtungen voranbringen.

Und last but not least richtet sich mein Dank an die Treuhandstelle. Sie ist der Herausgeber des hinweis, und sie hat immer den institutionellen Rahmen gegeben. Ohne dieses Netz und den doppelten Boden, ohne die finanzielle Unterstützung und die Logistik im Haus wäre diese Arbeit nie möglich gewesen. Insofern wünsche ich uns allen, dass es so weiter geht mit dem Hamburger Kulturleben.

Insofern wünsche ich uns allen, dass es so weiter geht mit dem Hamburger Kulturleben.“

Das a-cappella-Terzett Livella Kadó



*Rückblick auf das anthroposophische Kulturleben in Hamburg von Tille Barkhoff, Eurythmistin und Kulturschaffende*

Seit Ende der siebziger Jahre, als ich nach Hamburg kam, um dort später auch Eurythmie zu studieren, bin ich mit dem anthroposophischen Kulturleben in Hamburg verbunden. Dieser Rückblick ist daher ich auch von einer persönlichen Sicht geprägt und erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

Meine erste Begegnung mit dieser Szene war damals ein Besuch im Rudolf Steiner Haus, denn ich wollte ein Seminar über „okkulte Physiologie“ besuchen. Das Foyer war ein wenig düster, der Boden mit ausgebesserten Linoleum-Fliesen belegt und ganz hinten saßen ältere Herrschaften, die, als sie mich bemerkten, riefen: „Ach - die Jugend kommt ins Haus.“ Als ich sie dann fragte, wo der Kurs stattfinden würde, bekam ich die Antwort: „Der findet schon lange nicht mehr statt, das steht nur noch im Programm....“. Das alles war für mich damals irritierend. Seitdem hat sich doch einiges geändert! Auch durch den „hinweis“!

Wann hat die anthroposophische Kulturarbeit in Hamburg denn begonnen? Bei meinen Recherchen kam ich auf ein besonderes Jahr: 1922. Der Gründungslehrer Max Kändler hat die Waldorfschule, die jetzt die Rudolf Steiner Schule Wandsbek ist, gegründet, und zwar, ähnlich wie in Stuttgart, auf Anfrage eines Fabrikanten, Hans Pohlmann, der Baumaterialien herstellte. Mit ihm kam auch seine Tochter Ilse Kändler, später Ilse Rolofs, als erste Eurythmie-Lehrerin, die dann eine der ersten Heileurythmistinnen wurde. Und im gleichen Jahr

zelebrierte Tom Kändler, seinen Sohn, die erste Menschenweihehandlung in der Stadt.

Noch davor wurde 1919 ein erstes Haus für die anthroposophische Arbeit angemietet, am Holzdamm 34. Dort war u.a. der Geiger Louis Werbeck mit seiner Frau Walborg Svärdström tätig. Später wurde das Haus, wo heute die Kammerspiele in die Hartungstraße sind, zum Sitz der Anthroposophischen Gesellschaft und wurde später von den Nationalsozialisten enteignet. Nach dem Krieg griffen dann Dr. Paula Dietrich, Dr. Hans Börnsen und Dr. Julius Solti u.a. die anthroposophische Arbeit im Rudolf Steiner Haus am Mittelweg wieder auf. Genauso wurden dann weitere Waldorfschulen gegründet und Ende der sechziger und siebziger Jahre kam der große Gründungsboom der anthroposophischen Einrichtungen, deren Architektur man manchmal heute noch den „Charme der 70er“ ansehen kann.

Ich kam zu dieser Zeit aus Bochum, wo alles Anthroposophische recht locker gehandhabt wurde, nach Hamburg und wollte „mitmachen“. Aber das war im Steiner Haus nicht erwünscht, sondern „zuhören, vertiefen und im richtigen Moment seine rosa Karte zeigen“ (= Mitgliedsausweis der Anthroposophischen Gesellschaft).

Da mein Erfahrungshorizont bezüglich des anthroposophischen Kulturleben in Hamburg vor allem mit dem Rudolf Steiner Haus verbunden ist, möchte ich etwas ausführlicher darüber berichten. Während dieses Gründungsbooms wurde dort die Eurythmieschule Hamburg eröffnet, und es kamen plötzlich immer

### 30 Jahre hinweis

mehr junge Menschen ins Haus! Und die waren nicht zufrieden mit dem, was im Haus lebte. Sie wollten etwas verändern, mitgestalten. Da das aber nicht möglich war, zersägten einige in einer „Nacht- und-Nebel-Aktion“ dann wenigstens den Tresen im Rudolf Steiner Haus, um dafür zu sorgen, dass wenigstens irgendetwas anders wurde.

Das nenne ich eine erste Wende des Kulturlebens in diesem Haus: ein Generationswechsel, der genauso auch in vielen anderen älteren anthroposophischen Einrichtungen stattgefunden hat, als es galt die Gründerpersönlichkeiten abzulösen. Aus der Menschengruppe, die mit der Eurythmieschule verbunden waren, wurde der große Jugendkongress im CCH abgehalten, es gab die „Tage der neuen Musik“, es wurde eine Eurythmie-bühne, eine Orchesterakademie und ein Musikseminar gegründet. Das Rudolf Steiner Haus war der Inkubator für ein reges kultureller Leben und auch später noch für viele andere Initiativen.

Dann kam die zweite Krise, in der die Finanzen das Problem wurden. Das Steiner Haus musste renoviert werden, und die Kosten konnten nicht gedeckt werden, so dass das Haus kurz vor dem Verkauf stand. Wieder hatte sich etwas festgefahren. Jetzt war es Zeit, das Haus für die ganze Stadt zu öffnen durch Fremdvermietung und eigene Veranstaltungen zu interessanten Zeitthemen. Ich habe damals die Kulturinitiative „Zeitzeichen“ betreut, die sich fragte: Was ist überhaupt anthroposophische Kulturarbeit? Wir wussten es nicht und haben einfach eingeladen zu den Themen, die uns interessierten. Eine dieser



Veranstaltungen ist mir besonders in Erinnerung, eine Podiumsdiskussion zum Thema „Chemtrails“. Das Haus war voll, und auch mal wieder die Kassen. Aber es kamen auch wirklich andere Leute. Die Redner dieses Events wollten nachts einfach nicht mehr gehen! „Wir diskutieren immer bis morgens durch“. Wir mussten sie dann leider irgendwann rausschmeißen. Und als ich im Namen des Steiner Hauses im Hamburger Rathaus war, wurde ich begrüßt mit „Da sind Sie ja endlich...“

Die Öffnung und der Austausch nach außen brachten einen neuen Wind. Auch in anderen anthroposophischen Einrichtungen gab es ähnliche Prozesse. Die Waldorfschulen übernahmen „fremde pädagogische Methoden“ und wiederum

staatliche Kindergärten das Waldorf-Holzspielzeug etc. Im Steiner Haus sind jetzt „Mehr Demokratie“, „Abgeordnetenwatch“ und noch andere Initiativen. Ich bin überzeugt, dass sich diese Vernetzung in die Stadt noch weiter entwickeln wird und dies nur bereichert und sogar die Vertiefung in die eigene Essenz, d.h. den Kern der Anthroposophie erst wieder anregt, durch echte, lebendige Fragen. Zuletzt möchte ich einfach nur aufzählen, wie viele anthroposophische Einrichtungen es, laut „hinweis“ im Hamburger Umfeld gibt:

15 Waldorfschulen: Alleine dort findet ein enormes Kulturleben statt, wenn man die Klassenspiele, Konzerte und andere Aufführungen ansieht. Ihr ernsthafter Umgang mit Kunst trägt sicher dazu bei, Hamburger Konzertsäle und Museen zu füllen. Als ich einmal in einer Theaterklasse der Hamburger Hochschule für Musik und Theater hospitierte, war ich erstaunt, wie viele der Studierenden Waldorfschüler waren.

35 Kindergärten, in denen große Aufmerksamkeit auf die Sinnespflege gelegt wird. Auch das würde ich Kulturarbeit nennen.

26 heilpädagogische Einrichtungen: Diese Arbeit selber ist ein Indiz für Kultur, denn sie stellt den Menschen, wie immer er auch sein mag, in den Mittelpunkt.

22 Demeter-Höfe um Hamburg: Kulturoasen, die „Landschaftskultur“ pflegen und daneben auch vielfältige Kulturarbeit im engeren Sinne durch Hoffeste etc. Daran angeschlossen gibt es viele Betriebe, die auch Kultur-fördernd tätig sind, wie z.B. „Naturkost Nord“, deren Geschäftsführer sich dafür eingesetzt hat, dass Hamburg Bio-Stadt wurde.

Und 8 Gemeinden der Christengemeinschaft, sowie ein Priesterseminar, 11 medizinische Initiativen, 5 Therapeutika und zwei Altersheime. Alle diese Einrichtungen werden wirksam über ihren Dienstleistungsauftrag hinaus.

Es ist großes Netzwerk von Kulturarbeit im weitesten und vielfältigsten Sinne. Und ich wünsche allen darin tätigen Menschen, dass sie weiterhin diese produktive Arbeit leisten können; auch damit der Veranstaltungskalender des „hinweis“ weiterhin gut gefüllt bleibt.

*Junge Gäste am späten Abend*



## 30 Jahre hinweis

*„Worauf weist der „hinweis“ hin? Gedanken zum Kulturleben anthroposophischer Einrichtungen“ Zusammenfassung einer frei gehaltenen Ansprache von Elmar Lampson*

Mit einigen Bildern möchte ich mich 30 Jahre zurückversetzen in die Stimmung der Gründungszeit des „hinweis“. Dabei versuche ich etwas einzufangen von dem Thema: Worauf weist der „hinweis“ hin? Was ist denn das mit dem anthroposophischen Kulturleben?

Dreißig Jahre im Rückblick fühlen sich interessanterweise immer viel kürzer an als dreißig Jahre im Vorblick. Für diejenigen, die damals selbst in den dreißiger Jahren waren, ist das ein überschaubarer, wenn auch nicht kurzer Zeitabschnitt. Und wenn man sich in diese Zeit von 1988 zurückversetzt, war das Jahr 2018 unendlich weit weg. Genauso unendlich weit weg, wie es heute das Jahr 2048 ist. Viele von uns werden sich dann in ganz anderen Transformationen befinden. Es ist eine wirklich weit entfernte Zeit, wenn es darum geht, jeden Tag neu zu leben und zu gestalten.

Genauso weit liegt heute das Jahr 1988 zurück, und irgendwie war es doch auch wie gestern. Diese Zeit war ja nicht einfach die Vergangenheit der heutigen Gegenwart, denn ebenso wenig wie heute wir konnten wir damals in die Zukunft schauen. Wie viele Entscheidungen, Zufälle, Schicksalsbedingungen haben zu der Konstellation geführt, in der wir heute leben - versuchen wir uns wirklich konkret in das Jahr 1988 zurückversetzen – das war eine völlig andere Zeit! Erinnern Sie sich an den 26. April 1986? Es war ein strahlend schöner Frühlingstag, in den dann die Nachricht herein-

platzte, dass es nicht nur die Sonne ist, die strahlt. Viele von uns hatten damals kleine Kinder, und uns alle erfasste ein unglaublicher Schrecken, dass unsere Welt einbrechen kann. Wir fingen an, die Becquerels zu zählen, kauften die Milch in einem speziellen Bioladen, weil wir hofften, dass diese den Kindern nicht schaden würde.

Für den Sommer 1986 hatten wir, eine Gruppe von jungen Menschen, einen großen Jugendkongress geplant. Einige Pfarrer der Christengemeinschaft, vor allem Dan Lerche Petersen, Christopher West und Jussi Tuuri, hatten gemeinsam mit Justus Wittich und einer Gruppe von Jugendlichen eine intensive internationale Jugendarbeit betrieben, die den Boden für diesen Impuls bereitete. Zu dieser Gruppe bin ich schon 1982 dazu gestoßen. Wir hatten damals das Gefühl, vieles, was in den anthroposophischen Zusammenhängen existierte, sei alt. Es gab in dieser Zeit beispielsweise ein riesiges Problem, von dem man heute denkt: Wie kann man sich über so etwas aufregen? Das war die Trennung zwischen der Christengemeinschaft und der anthroposophischen Gesellschaft, die von den damals tonangebenden Anthroposophen aus der vor dem Hintergrund der Geschichte der anthroposophischen Gesellschaft nachvollziehbaren Sorge, beide Bewegungen könnten sich vermischen, zu einem sehr bestimmenden Thema gemacht worden war. Wir jungen Leute gingen sowohl in die Menschenweihehandlung und waren gleichzeitig zutiefst davon durchdrungen, dass wir so lange meditieren würden, bis wir die vorigen Erdenleben sehen. Es schien

uns ganz klar, dass unsere Generation diesen Durchbruch schaffen würde.

Die besagte Jugendarbeit kreiste um das Motiv, dass es drei Wege zu den geistigen Wirklichkeiten gäbe: einen wissenschaftlichen, einen künstlerischen und einen religiösen. Nach meiner Erinnerung war die Stimmung unter uns jungen Leute damals so: Es wird die anthroposophische Kultur auf künstlerischer, religiöser und wissenschaftlicher Ebene durch innere gemeinsame Arbeit einen kulturellen Durchbruch erreichen. Wir würden das schaffen – davon waren wir zutiefst überzeugt.

1982 kamen Jugendliche aus aller Herren Länder angeregt durch diese besagte Jugendarbeit, zusammen und wir hatten das Gefühl: Wir wollen die Jugend der Welt zusammenbringen, um in ihnen diesen Impuls „Kunst, Wissenschaft und Religion“ wachzurufen. Dazu wollten wir Kongresse veranstalten, in denen ein Aufwachen an diesen Themen stattfinden sollte.

Es hatte damals an verschiedenen Orten solche Jugendkongresse stattgefunden, z. B. auf dem Engelberg in Stuttgart und im Goetheanum.



Unsere Kongresse sollten etwas Besonderes sein. Wir fanden es langweilig und abgestanden, Veranstaltungen mit einem von vornherein festgelegten Programm zu planen.

Ein Merkmal unserer Kongresse war es, und das fanden wir damals sehr aufregend, dass es Zeiträume gab, wo das Programm von den Teilnehmern erst gebildet werden sollte. Es war ein lebendiges chaotisches Geschehen voller Enthusiasmus, das von Vorträgen lediglich umrankt wurde. Dieses „freie Forum“ jagte manchem bedeutenden Anthroposophen damals die Schweißperlen auf die Stirn.

Als wir in Hamburg bei der Vorbereitung unseres Kongresses waren, kam mir die Aufgabe zu, in das CCH zu gehen und zu fragen, ob man das mieten könne. Die dort zuständige Dame fragte mich, welchen Raum wir denn mieten wollten. Ich sagte: Alles hier! Die dachten, wir seien verrückt. Einige Tage später sind wir mit der ganzen Chaos-Truppe angerückt und haben dieses Kongresszentrum mit allen Sälen gemietet. Wir planten das Programm, hatten Rednerlisten, haben alle diese Freiräume geschaffen und dachten, dass wir damit die Welt verändern würden. Wir veröffentlichten das Programm – und es hat sich niemand angemeldet.

Es gehört zu den wirklich dramatischen Erinnerungen in meinem Leben, dass wir jeden Tag, wenn wir nach den Anmeldungen schauten, sahen: An einem Tag waren es nur 14, dann wieder 10 und dann wieder 3 Anmeldungen, aber dann auch wieder 5 Absagen. Es tat sich nichts. Die makabre Pointe an dieser Entwicklung war es, dass dann dieses furchtbare Unglück in Tschernobyl kam, was uns zutiefst erschüttert hatte, und fast mit dem Tag danach kehrte sich die Dynamik um: Die Zusagen flogen zu hunderten in unser Büro, so dass dieser Kongress nachher wirklich ausverkauft war. Ich glaube, es waren 2.500 Menschen, und der große Kongresssaal war knallvoll. Es war eine vibrierende Veranstaltung mit Vorträgen, Seminaren, Ausstellungen, Konzerten, Eurythmieaufführungen und vielen Freiräumen für Initiativen. Ich erinnere, dass wir abends immer das Geld in Salatschüsseln, in Scheinen und Münzen, zur Bank gebracht hatten. Wir haben sogar einen Überschuss gemacht, mit dem wir nach dem Kongress verschiedene Initiativen unterstützen konnten.

Warum erzähle ich das so ausführlich? Ich möchte etwas von dieser dichten Stimmung einfangen, die wir damals hatten: Es waren noch 14 Jahre bis zur Jahrtausendwende, und es wird einen Durchbruch anthroposophischer Ideen geben und Kernthemen der Anthroposophie werden die Kultur verändern, davon waren wir überzeugt! Es sind damals viele Initiativen entstanden, und das Leben ist weitergegangen.

Wenn ich jetzt in die Gegenwart schaue, ist meine Stimmung nicht die eines Ro-

mantikers, der die Vergangenheit glorifiziert und in der Gegenwart nur einen öden Friedhofsgarten sieht, wie etwa der junge Wilhelm Heinrich Wackenroder in den letzten Jahren des 18. Jahrhunderts. Meine Vorrednerin Tille Barkhoff hatte alle anthroposophischen Einrichtungen aufgezählt, die es alleine nur in Hamburg gibt. Wenn man sich das als Bild vor Augen führt, hat man viele oft kleine Einrichtungen vor sich, aber auch große, wie die Waldorfschulen. Und wenn man darauf schaut, was diese Einrichtungen machen, sind sie wie öffentliche Personen, denn keine dieser Einrichtung lebt abgeschlossen für sich, sondern sie hat es als Schule, Kindergarten, Arztpraxis oder Bauernhof immer mit dem ganz realen Leben der Patienten, Eltern, Kinder oder Kunden zu tun. Ich brauche nicht auszuführen, wie groß dieses Netzwerk von Menschen aller Lebensschichten ist und wie viele Schicksale des gegenwärtigen öffentlichen Lebens mit diesen Einrichtungen verbunden sind. Und immer haben diese Einrichtungen die Frage: Wie geht es weiter? Wie leben wir unseren Impuls? Wie ist unser Verhältnis zu Rudolf Steiner? Zum Glück wird man mit diesen Fragen immer gelassener, freilassender, großzügiger und weitsichtiger und hat das Vertrauen, dass jeder seinen Zugang findet, sich irgendwie in das Gewebe einfügt und das beiträgt, was er will und kann.

Zu dem Gefühl von 1986 „es wird der große Durchbruch“, kann ich heute nur sagen: Wie gut, dass alles in der Schwebe geblieben ist und sich nicht verfestigt hat.

Stattdessen gibt es ein äußerst vielfältiges Leben mit der Anthroposophie, völlig frei und dezentral, so wie die jeweiligen Menschen es wollen und wie sie es für ihr Leben richtig finden. Dieses von der Anthroposophie inspirierte Leben ist ein selbstverständlicher Teil unserer gegenwärtigen Kultur geworden. Wir aus der damaligen Aufbruchzeit sind dann die verschiedensten Lebenswege gegangen, mit unseren Zukunftshoffnungen im Herzen. Als besondere Momente erlebe ich es immer, wenn eine größere Zahl von Menschen aus der damaligen Zeit ungeplant wieder zusammenkommt, zu einem Jubiläum oder wie vor einigen Jahren beim Totengedenken für meinen Bruder oder wie heute anlässlich des 30. Geburtstags des „hinweis“ – ich habe dann immer das Gefühl, dass es einen Zusammenhalt gibt.

Zur Besonderheit anthroposophischer Einrichtungen gehört es, dass immer über das jeweilige Spezialgebiet, über die unmittelbare Aufgabe, um die es jeweils geht, hinausgedacht und die Frage nach der Kultur gestellt wird. Jede anthroposophische Einrichtung ist immer darum bemüht, auch Kulturbeiträge zu schaffen. Wenn jemand in einer Schule oder in einem Kindergarten arbeitet, dann ruft die Pädagogik irgendwann nach der Kunst. Wenn ich wiederum in der Kunst bin, dann ruft diese irgendwann nach einer Reflektion, nach phänomenologischen Gedankenbewegungen. Und



Micaela Sauber, Märchenerzählerin mit Uschi Medri, ehem. Sekretärin der Forum-Initiative

die Reflexionen und Gedankenbewegungen verlangen nach einiger Zeit wiederum danach zu schweigen, zu hören, zu sehen – es ruft wieder nach der Kunst; und alles ist durchwoben von existentiellen Fragen nach dem Wesen des Menschen. Es ist ein Kulturleben, das nicht inszeniert ist, sondern als ein lebendiger Prozess aus inneren Fragestellungen immer wieder neu entsteht. Es ist ein großes Glück, dass es den „hinweis“ gibt, und es ist meine Hoffnung, dass das Kulturleben, auf das er hinweist, in seiner Vielfalt und Beweglichkeit immer weiter wächst und immer stärker wird und dass der „hinweis“ auch in den kommenden 30 Jahren darauf aufmerksam machen wird, damit viele Menschen ein Kulturleben kennenlernen können, in dem sich Wissenschaft, Kunst und Religion sich wechselseitig befragen, anregen und durchdringen.

*Prof. Elmar Lampton ist Komponist und Präsident der Hochschule für Musik und Theater Hamburg*

## 30 Jahre hinweis

*Wie geht es in die Zukunft weiter? Wer soll über die Zukunft sprechen, wenn nicht junge Leute? Die Oberstufenlehrer Mona Doosry und Herr Chors aus der Rudolf Steiner Schule Wandsbek willigte in dieses Vorhaben ein und Herr Chors bereitete mit einer Oberstufenklasse im Sozialkundeunterricht das Thema vor:*

### *„Was wünschen wir uns von einer zukünftigen Gesellschaft?“*

*Die drei Schülerinnen und Schüler aus der 11. Klasse hielten dann eine kleine Ansprache zu den Bereichen Bildung, Politik und Religion, Umwelt, die hier in Stichworten zusammengefasst ist.*

### *Anna zum Thema „Bildung“:*

Ich bin mit meiner eigenen Schulbildung im Großen und Ganzen recht zufrieden, aber wenn ich über den Tellerrand hinwegschaue, sehe ich in anderen Bereichen sehr viel Unzufriedenheit. In einigen Ländern der Welt ist kaum oder nur wenig Bildung möglich; es sollten dort Möglichkeiten geschaffen werden, dass sich alle weiterentwickeln können. Es sollten alle Menschen auf der Welt das Recht und die Möglichkeit zur Bildung haben. Unsere Schule hat beispielsweise eine Partnerschule in Tansania, das ist ein guter Ansatz. Dabei sollte die Bildung vielfältig und individuell sein. Durch Benotungen wird man gleich geschaltet. Es könnte sein, dass man es durch eine schlechte Abschlussnote dann nicht schafft, auf die Uni zu gehen oder einen beruflichen Traum zu verwirklichen. Derjenige sollte noch andere Wege aufgezeigt bekommen, wie er dann sein Ziel erreichen

kann. Generell sollten Noten und der Bildungsgrad nicht den Wert eines Menschen in der Gesellschaft bestimmen, da jedes Individuum viel mehr als nur eine schwarze Zahl in einem Zeugnis ist.

Beim Unterricht selbst wäre es mir wichtig, dass nicht nur Frontalunterricht gemacht wird, sondern dass die Schüler selbst die Initiative ergreifen können, beispielsweise sich um Projekte kümmern, in Gruppen lernen. Oder: wenn man eine Frage rückwärts liest, können ganz neue Ideen entstehen. Es sollte vielfältiges Denken angeregt werden und nicht: Es gibt eine einzige Antwort und nur einen richtigen Weg, um etwas zu lösen.

Neulich habe ich einen Artikel über eine Langzeitstudie gelesen: Im Kindergarten sollten die Kinder aufzählen, was sie alles mit einer Büroklammer machen können, z. B. einen Angelhaken und vieles mehr. Nach 10 Jahren hatten die Kinder dann wesentlich weniger Ideen, und nach noch weiteren Jahren fiel den Teilnehmern dann gar nichts mehr ein. Ich finde es traurig, dass die Kreativität abebbt, weil man in der Schule genormt wird. Es sollte vermehrt das vielfältige Denken angeregt werden, um neuen Ideen und Visionen Raum zu geben.

Viele Schulen haben zwar schon praktischen Unterricht, aber es sollte noch mehr gezeigt werden, wofür man etwas lernt. Wo genau im Alltag kann ich beispielsweise diese Matheformel anwenden?

Die Schule sollte ein Ort sein, wo einem das ganze Weltgeschehen nahegebracht wird.



*Jonathan zu dem Thema „Religion und Politik“:*

Wir haben im Unterricht das Grundgesetz angeschaut, auch die Grundgesetze aus anderen Ländern.

Mir ist dann deutlich geworden, obwohl wir ein optimales Staatssystem haben, welche Undinge immer noch passieren. Ein Beispiel, was mir in letzter Zeit auffiel: Die Behörden können dem Ansturm der Flüchtlinge kaum noch stand halten und bitten um Hilfe bei der Regierung, diese reagiert jedoch nicht. Jetzt kam es zu einem Vorfall bei dem Bamf (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) in Bremen, dort konnte man die Situation

nicht mehr überblicken. Jetzt wettet die Regierung gegen die Behörden, obwohl diese auf Hilfe angewiesen waren, jedoch hatte die Regierung sich nicht gekümmert. Für mich haben sich dann etliche Fragen ergeben, z. B. „Was haben Religion und Politik miteinander zu tun?“ Es gibt immer wieder Momente, in denen sich diese beiden großen Faktoren einer Gesellschaft aneinander reiben. Man ist geneigt, bei Konflikten immer auf die Religion zu schauen, aber was wäre denn die neutrale und rein menschliche Perspektive? Ein neutraler Blick kann nur entstehen, wenn jeder einzelne Mensch andere Menschen so betrachtet, dass er es aus reinem Menschenverstand tut, d.h. ein Mensch erlangt erst einen neutralen Blick, wenn er sich nicht mehr von Religion blenden lässt und reine Menschlichkeit wirken lässt.

Ich wünsche mir von der Zukunft, dass sich die Politik nicht mehr so auf das Religiöse verhärtet, ausgenommen von wichtigen Fällen wie z. B. die Burka. Das ganze Grundgesetz baut auf das Menschliche auf und nicht auf das Religiöse.

Ich würde mir wünschen, dass sich unsere Demokratie noch mehr zu einer direkten Demokratie entwickelt. Man wählt die politischen Vertreter, aber bei kleinen Entscheidungen könnte man die

## 30 Jahre hinweis

Bevölkerung mehr miteinbeziehen. z. B. gab es in der Schweiz eine Abstimmung, ob man die Rundfunkgebühren abschaffen sollte.

Wenn man mehr Abstimmungen in dieser Art in Deutschland einführt, würde sich in der Politik mehr bewegen. Wir haben seit sehr vielen Jahren wenige große Parteien im Bundestag – und von daher bewegt sich nicht viel. Wie sähe es aus, wenn wir viel mehr Parteien im Bundestag hätten und dann richtig debattiert würde? Käme es dann zu einer lebendigen Veränderung? Man muss sich mal was trauen.

Ich fand früher Politik langweilig und trocken, aber durch den Unterricht kam ich zu der Frage: Wo stehe ich? Welcher Typ von Mensch bin ich? Womit kann ich mich identifizieren? Was möchte ich auf politischer Ebene vertreten? Wenn so das eigene Denken in der Schule angeregt wird, werden sich die Menschen mehr damit beschäftigen, mehr Informationen haben und zu eigenen Urteilen kommen.

### *Sarah zum Aspekt „Natur“ und auch zu Fragen des sozialen Umgangs:*

Mein Wunsch für die Zukunft wäre, dass wir in einer sozial gerechteren Welt leben könnten. Und es soll auch eine Welt sein, in der die Menschen noch in 100 Jahren leben können. Das setzt voraus, dass wir mit Achtung und Respekt mit der Erde umgehen, dass wir ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit haben. Es wäre schön, wenn wieder alle Dankbarkeit darüber empfinden, auf welch wunderbarem Planeten wir leben dürfen.

Man muss dazu den Kindern schon von klein auf das Umweltbewusstsein mitgeben: z. B. ein nachhaltiges Leben führen, mit den Ressourcen nachhaltig umgehen. Man selbst kann aktiv werden, indem man sich Kleidung aus ökologischem Anbau und fairem Handel kauft, entsprechende Nahrungsmittel auswählt etc. Aber auch die Politik muss aktiv werden, indem sie Klimaziele einhält, die Gesetze gegen Plastikverbot in Kraft setzt und die Umweltschutzmaßnahmen verstärkt; am besten sollte das überall auf der Welt geschehen.

Dabei muss auch das Menschlich-soziale berücksichtigt werden: Andere Menschen in anderen Ländern müssen unter unmenschlichen Bedingungen schuften, damit wir hier einen wohlhabenden Lebensstil führen können. Diese Ausbeutung soll aufhören.

Auch muss die Schere zwischen Arm und Reich geschlossen werden; man muss aufhören, Gewalt mit Gewalt zu bekämpfen; Menschen wie Gandhi sollten wieder populär werden und nicht solche Musikgruppen, die bestimmte Volksgruppen verhetzen und frauenfeindlich sind.

Der Missbrauch an Kindern, Frauen und auch Männern durch Mitmenschen und auch auf politischer Ebene soll aufhören. Probleme wie Hunger und Trinkwassermangel müssen bekämpft werden; an manchen Orten werden Berge von Nahrungsmitteln weggeworfen während anderswo die Menschen verhungern.

Wenn eine Gesellschaft solche Ideale erreicht, würde ich sehr gerne darin leben.

**Du hast deinen  
eigenen Kopf.  
Wir den**



**dazu.**

HeilerziehungspflegerInnen  
gesucht, die sich einbringen  
wollen.

Bewirb dich jetzt unter [www.sattel-um.de](http://www.sattel-um.de)



**DRW**  
Assistenz & Pflege

*Liebe Leserinnen und Leser,*

*in dieser Rubrik erklären versierte Persönlichkeiten aus Hamburg Begriffe aus dem anthroposophischen Kontext - auf ihre individuelle Weise, von ihrem persönlichen Erfahrungshintergrund geprägt. Wir dürfen gespannt sein!*

*Ihre Christine Pflug, Redaktion*

### **Was HÖREN wir eigentlich, wenn wir HÖREN?**

In seinem Buch „Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?“ fordert uns Rudolf Steiner auf, das Hören zu üben. HÖREN - es gibt ja so viele Arten zu hören: Wir können lauschen, horchen oder aufhorchen, zuhören, hinhören, anhören oder auch etwas überhören, wir können etwas vernehmen, etwas wahrnehmen oder jemanden Gehör schenken.

Wenn wir das Hören aktiv üben, dann öffnet sich uns eine ganze Welt.

Es ist mitten in der Nacht. Ich sitze im fünften Stock auf einem Balkon in Istanbul. Unter mir die Lichter der Stadt und der majestätische Bosphorus, auf dem Schiffe ihre Bahn ziehen.

Ich schließe die Augen und horche hinein in die fremdartigen Geräusche dieser brodelnden Stadt. Ein Gewirr von Tönen, erst langsam differenzieren sie sich. Ich vernehme verschiedene Stimmen, das Quengeln von Kindern, laute Rufe, Hundegebell, irgendwo wird gefeiert, ich höre Musik, rhythmisches Klatschen, Gelächter, alles durchdrungen von dem unablässigen Geknatter und Hupen der Autos, der Motorräder und der Schiffe. Aus einer anderen Richtung höre ich Gezänk, das Klirren von Geschirr und das klägliche Miauen einer streunenden Katze. In diesen Minuten des inneren Still-Seins erfasse ich etwas von diesem vibrierenden, quirligen Leben dieser einzigartigen Metropole.

Manchmal höre ich dem Regen zu, der vor meiner offenen Terrassentür in die verdunstenden Blumenbeete fällt. Zuerst zart, ganz leise, dann immer lauter. Ich höre es tröpfeln, rieseln, strömen, dann rauschen, auf die Fliesen platschen, prasseln und in den Regenrohren gurgeln.

Eine Vielfalt an Lautnuancen.

Gern lausche ich dem Wind, wie er fast flüsternd durch die Gräser streift; oder die schwingenden Zweige der Birken durchweht, als würden sie atmen und dabei ganz leise rauschen. Wie anders raschelt der Wind in den harten Blättern einer Pappel, fast ist es, als ob der Wind jedem Baum seine ureigenen Töne entlockt.

Vor Sonnenaufgang ist es der Gesang der Vögel, dem ich zuhöre. Besonders den melodischen Flötentönen der Amseln, aber auch das Zwitschern, Piepen, Singen, das Zirpen und Krächzen der anderen Vogelarten lassen meine Ohren aufhorchen. Am interessantesten ist es, den menschlichen Stimmen zuzuhören. Ich habe in meinem Beruf als Rhetorik-Trainerin tausende von Menschen geschult und diesen

Menschen zugehört, wirklich mit Begeisterung zugehört. Was können wir an einer Stimme alles wahrnehmen! Wie sehr offenbart sich ein Mensch im Sprechen!

Da gibt es die zaghafte Stimme, die sich leise und zögernd in den Raum hineintastet, die monotone Stimme, die sich ein wenig blutleer und formlos über die Zuhörer ergießt, die lebendig sprudelnde Stimme, die über Stock und Stein hastet, die zu feste Stimme, die keine seelischen Nuancen in der Stimme zulässt, die melodischen, die heiseren, die dröhnenden, die mitreißenden Stimmen.

...Und dann kommt das vertiefte Zuhören: Wie sehr verbindet sich der Mensch mit dem, was er sagt? Verleiht er seinem Anliegen Nachdruck oder spricht er so neutral, als ginge ihn das alles gar nichts an? Vermag er seinen Gedanken Wärme mit zu geben? Schwingt ein verdeckter Zorn mit? Kann ich das alles hören?

Jetzt höre ich nicht nur mit den Ohren, sondern zugleich mit meiner ganzen Empfindung. Hingabe im Hören und eine neue Welt öffnet sich.

Resultat: Ich möchte Rudolf Steiner danken. Danken für die Aufforderung, das Hören zu üben. Es hat mein Leben bereichert.



*Maria Schulenburg, Schauspielerin, Rhetoriktrainerin und anthroposophische Vortragsrednerin*



original\_R\_by\_Dieter Schütz\_pixelio.de

# Termine

## Sonntag, 1. Juli

Christengemeinschaft Harburg, 11:00 – 13:00 Uhr  
**Sonntagswerkstatt für Kinder**  
im Schulalter (Klassen 1 – 5), Sonntagsfeier  
und Gemeindefrühstück

Lukas-Kirche, 11.15 Uhr nach der Menschenweihe-  
handlung

### Café da Luca

mit Antiquariat; Kuchen- und Salatspenden sind  
willkommen. Kontakt: Fam. Lampe T. 640 51 71

Johannes-Kirche, 11:30 Uhr

### Vernissage: Landschaft – Erinnern, Be- sinnen, Erschauen

Bilder von Heidemarie Ehlke gedruckt und gemalt  
mit Tempera, Kreiden, Grafit, Beizen u.a. im Foyer  
des Gemeindehauses (Ende der Ausstellung: 12.  
August) Einführung von Ulrich Meier

Alfred Schnittke Akademie International, um 18 Uhr

### „Am offenen Fenster“ Sergey Rachma- ninoff, Lieder und Romanzen

Mit Olga Gorodkova (Sopran) & Alan New-  
combe (am Flügel) Jörg Andrees (Künstlerische  
Beratung)



Rudolf Steiner Schule Nienstedten, 19:30 Uhr

### „Das Camp“ von Andreas Galk

11.-Klass-Spiel; in der Bearbeitung von Andre-  
as und Roland Puknat. Geeignet ab 12 Jahren!

## Montag, 2. Juli

Rudolf Steiner Schule Nienstedten, 19:30 Uhr

### „Das Camp“ von Andreas Galk

11.-Klass-Spiel; in der Bearbeitung von Andre-  
as und Roland Puknat. Geeignet ab 12 Jahren!

## Dienstag, 3. Juli

Alfred Schnittke Akademie International, 19.00 Uhr

### Sommernachtsklänge und Tänze der Welt

Marina Savova, Klavierabend, Eintritt: 15,-/ 10,-



original\_R\_by\_fotoART by Thommy Weiss\_pixelio.de

Johannes-Kirche, 19:30 Uhr

### „Der Welt Schlüssel heißt Demut. Ohne ihn ist alles Klopfen, Horchen, Spähen umsonst.“ (Christian Morgenstern)

Die Johanni-Epistel in der Menschenweihe-  
handlung, Gerrit Balonier

## Mittwoch, 4. Juli

Seminar für Waldorfpädagogik, 10:00 – 14:00 Uhr  
und 17:00 bis 19:00 Uhr

### Infotag

Für Interessenten an der Ausbildung zum  
Waldorflehrer; Studienwege und -voraus-  
setzungen, persönliche Studienberatung und  
Gesprächsmöglichkeit mit den anwesenden  
Dozenten und Studenten. Eine Anmeldung ist  
erwünscht, aber nicht erforderlich.

## Donnerstag, 5. Juli

Lukas-Kirche, 20.00 Uhr

### Sinneswandlung: Wie kommt der Geist in die Welt? Sinneswandlung als tägliches Brot

Beiträge und Gespräch. Die Pfarrer

## Freitag, 6. Juli

Domäne Fredeburg, 20 Uhr im „Alten Pferdestall“

### „Johann Sebastian Bach als Geschichtenerzähler“

Rudolf Gleißner - Violoncello und Moderation. Rudolf Gleißner wird die Suite Nr. 6 in D - Dur für Violoncello solo spielen und mit Beispielen aus den fünf vorhergehenden Cello - Suiten die Entwicklung hin zu diesem großartigen Höhepunkt der „Sechsten“ aufzeigen. Spende am Ausgang erbeten

## Samstag, 7. Juli

Rudolf Steiner Haus, 16.00 Uhr und 19.30 Uhr

### Konzerte zum Abschluss des Studienjahres

16.00 Uhr: Konzert I. 19.30 Uhr: Konzert II. Es spielen Studenten und Dozenten von Mensch-Musik Hamburg. Eintritt frei

## Sonntag, 8. Juli

Johannes-Kirche, nach der Menschenweihehandlung, 11:15 Uhr bis 12:30 Uhr

### Das Credo / Das Christliche Bekenntnis: Der Vater und der Sohn

(1. und 2. Satz) Sommerkurs, Gerrit Balonier

im Saal von Franziskus e.V., Op'n Hainholt 88, Hamburg-Sülldorf, 17:00 Uhr

### Melisma-Trio

## Donnerstags, 12. / 19. / 26. Juli

Lukas-Kirche, 20.00 Uhr

### Sommerkurs Die Seligpreisungen aus der Bergpredigt

Mit Alexandra Matschinsky und Christian Bartholl

## Sonntag, 15. Juli

Johannes-Kirche, nach der Menschenweihehandlung, 11:15 Uhr bis 12:30 Uhr

### Das Credo / Das Christliche Bekenntnis: Von Jesus zu Christus

(3. und 4. Satz), Ulrich Meier

## Sonntag, 22. Juli

Johannes-Kirche, nach der Menschenweihehandlung, 11:15 Uhr bis 12:30 Uhr

### Tod und Auferstehung

(5., 6. und 7. Satz) Gerrit Balonier

## Sonntag, 22. & 29. Juli

Michaels-Kirche, 11.15 Uhr

### Die Frau im Evangelium

Sommerkurs mit Ingeborg Heins

## Samstag, 28. Juli

Gärtnerei Sannmann, Ochsenwerder Norderdeich 50, 21037 Hamburg. 14 bis 18 Uhr

### Tomatenfest mit Selbsternte

Tomatengeschmackstest, kulinarische Tomatenköstlichkeiten und Kinderprogramm. Infos unter [www.sannmann.com](http://www.sannmann.com)



original\_R\_by\_angelina.s...k.....pixelio.de

## Sonntag, 29. Juli

Johannes-Kirche, nach der Menschenweihehandlung, 11:15 Uhr bis 12:30 Uhr

### Himmelfahrt und Pfingsten

(8., 9. und 10. Satz) Ulrich Meier

# Termine

## August

### Mittwoch, 1. August

Seminar für Waldorfpädagogik, 10:00 - 14:00 Uhr und 17.00 bis 19.00 Uhr

#### Infotag

Für Interessenten an der Ausbildung zum Waldorflehrer; Studienwege und -voraussetzungen, persönliche Studienberatung und Gesprächsmöglichkeit mit den anwesenden Dozenten und Studenten. Eine Anmeldung ist erwünscht, aber nicht erforderlich.

### Donnerstag, 2. August

Rudolf Steiner Haus, 10.00-16.30 Uhr

#### Kaspar Hauser - Rudolf Steiner - Europa heute

Tagesseminar mit Marcus Schneider, Basel. Seminarbeitrag: 30,-. Zweig am Rudolf Steiner Haus

### Sonntag, 5. August

Johannes-Kirche, nach der Menschenweihehandlung, 11:15 Uhr bis 12:30 Uhr

#### Die Eine Kirche

(11.Satz) Ulrich Meier

### Montag, 6. – Sonntag, 12. August

#### Begegnung auf Gotland: Herz sei mutig...!

Tagung für Mitglieder der Gemeinden im Ostseeraum. Informationen über Christian Bartholl, Tel 0171 199 05 98



original\_R\_K\_by\_lucky-pixel\_pixello.de

### Samstag, 11. August

Rudolf Steiner Haus, 9.30 - 14 Uhr

#### Themenreihe: Tierkreis - Urworte Der Menschenseele und deren Spiegel Im Hier und Jetzt. Löwe - der Königslaut T- ao und die erdende Kraft des D-

ao. Eurythmieseminar unter künstlerischem und heileurythmischem Aspekt mit Frederike von Dall'Armi. Anmeldung : T. 648 21 60, vondallarmi@eurythmiewerk.de, Kosten: 45,-, Übmateriale 5,-

### Sonntag, 12. August

Johannes-Kirche, nach der Menschenweihehandlung, 11:15 Uhr bis 12:30 Uhr

#### Die Bestimmung des Menschen

(12. Satz) Christian Scheffler

### 15. -18. August und 19.- 23. August

#### Kulturexkursionen

mit Rolf Speckner und Oliver Reichelt. 15.- 18.8.: „Einführung in die Erforschung der Externsteine“. 19.- 23. 8.: „Das germanische Heidentum und das Christentum des Herzens“ Information und Anm.: Rolf Speckner, Tel.: 040/8992083, rolfspeckner@gmx.de

### Samstag, 18. August

Hof Gut Wulfsdorf, 10 - 14 Uhr, vor dem Hofladen

#### Tomatenverkostung

Von der Johannisbeertomate bis zum Kasachischen Riesen: An diesem Tag können Sie besondere Tomaten in allen Farben und Formen aus dem Sortenerhaltungsprojekt von Joachim Pohlmann kennenlernen und probieren, kostenfrei, Anmeldung nicht erforderlich

Hof Gut Wulfsdorf, 10 - 14 Uhr, vor dem Hofladen

#### Sommerlicher Blumentag

Blumensträuße, Blumentöpfe und mehr: Wir holen die Blütenfülle des Sommers vor den Hofladen und verkaufen Stauden, Sommerblumen im Topf und Schnittblumen.

Gärtnerhof am Stüffel, 11-18 Uhr

#### Hoffest auf dem Gärtnerhof

## Sonntag, 19. August

Johannes-Kirche

**Beginn der Ausstellung „Geliebtes Afrika“**  
Acrylbilder von Amarata Sol (Ende der Ausstellung: 30. September)

## Dienstag, 21. August

Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr

### Der Rhythmus

Der Rhythmus, die Rhythmuskompetenz des Organismus ist ein zentraler Marker unserer Gesundheit Vortrag von Martin Straube. Eintritt frei. Spenden erbeten (Richtsatz: 10,-) Carus Akademie

## Samstag, 25. August

Domäne Fredeburg, Treffpunkt am „Alten Pferdestall“ 11 Uhr

### „Führung durch die Gärtnerei“

Sie werden Interessantes über unseren vielseitigen Gemüseanbau und über die Züchtung und Vermehrung von Gemüsesaatgut erfahren. Eintritt frei

Waldorfkindergarten Kakenstorf, Lange Strasse 2, 21255 Kakenstorf, 14-17 Uhr

### Sommerfest

## Dienstag, 28. August

Lukaskirche, um 17 Uhr

**Meditation für den Frieden**  
(mit Christian Bartholl, Pfarrer)

Johannes-Kirche, 19:30 Uhr

**„Die Zukunft hat schon begonnen.“ (Friedrich Doldinger). Die Erscheinung des Menschensohnes**

Fünf Abende zur Apokalypse, Christian Scheffler

## Donnerstag, 30. August

Lukas-Kirche, 20.00 Uhr

**Sommerkurs DAS CREDO: Bekennen zum Vater: Im Vertrauen**  
Beitrag und Gespräch. Die Pfarrer

## Freitag, 31. August

Hof Gut Wulfsdorf, 14 – 17 Uhr + Sa, 1.9. 11 – 15 Uhr

### Kartoffelernte für Familien

Kommen Sie mit der ganzen Familie zum Kartoffeln buddeln, genießen Sie einen Tag auf dem Acker, und wer möchte, kehrt anschließend im Hofladencafé ein. Kartoffelfeuer Fr von 15 bis 17 Uhr, Sa ab 13 Uhr. Grabegeräte bitte mitbringen, Beutel erhalten Sie von uns; für Familien, Singles und Kinder (bis 10 Jahre nur in Begleitung) Wegbeschreibung im Hofladen. Kosten: 1,00 pro kg selbst geerntete Kartoffeln. Anmeldung nicht erforderlich

## Anfang September

## Samstag, 1. September

Rudolf Steiner Buchhandlung, 18:00 Uhr

**Lesung mit Svenja Leiber „Staub“**



# Termine

## Montag, 3. September

*Treffpunkt: Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Walter-Böttcher-Str. 2. 21337 Lüneburg, um 19 Uhr*

### Treffen der Patienten-Initiative in Lüneburg: Die Haut als Spiegel der Seele

mit Frau Dr. Astrid Fiegenbaum, Dermatologin. Kontakt: Ingeborg Schuldt 04131-54342, schuldt.ing@web.de, Günter Schmidt 04178-1465, g.schmidt@akka-bau.de

## Dienstag, 4. September

*Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr*

### Die Entstehung des Rhythmus und des rhythmischen Systems

Vortrag von Martin Straube. Eintritt frei. Spenden erbeten (Richtsatz: 10,- ) Carus Akademie

*Johannes-Kirche, 19:30 Uhr*

### „Die Zukunft hat schon begonnen.“ (Friedrich Doldinger) Die sieben Sendschreiben

Fünf Abende zur Apokalypse, Christian Scheffler

## Mittwoch, 5. September

*Seminar für Waldorfpädagogik, 10:00 - 14:00 Uhr und 17.00 bis 19.00 Uhr*

### Infotag

Für Interessenten an der Ausbildung zum Waldorflehrer; Studienwege und -voraussetzungen, persönliche Studienberatung und Gesprächsmöglichkeit mit den anwesenden Dozenten und Studenten. Eine Anmeldung ist erwünscht, aber nicht erforderlich.

## Studienhaus Görde

### 26.7. (18:00 Uhr) – 30.7. (13:00 Uhr)

### Das luziferische und das ahrimanische Böse im Lichte des Christus-Impulses

Prof. Dr. Karen Swassjan, Basel. Ort: Bio-Hotel Spöktal

### 31.8. (18:00 Uhr) – 2.9. (13:00 Uhr)

### Eurythmiekurs: Planeten und Tierkreis

Grit Bultmann, Beeskow, Ort: Bio-Hotel Spöktal

### 21. 9. (18:00 Uhr) – 23. 9.2018 (13:00 Uhr)

### Methodenschulung zur übersinnlichen Wahrnehmung

– mit praktischen Übungen zu verschiedenen Bereichen. Frank Burdich, Dipperz

### 13.10.(10:00 Uhr) – 13.10.2018 (18:00 Uhr)

### Der Leib: das Instrument der Seele

– Die Entwicklung der Seele im Kraftfeld der Organe – Dr. Constantin Paxino, Schloss Hamborn. Ort: Manes-Zweig (Zweigraum), Rothenbaumchaussee 103 (in der Rudolf Steiner Buchhandlung), 20148 Hamburg. Kursgebühr Seminargebühr 55,00

### 19.10.(16:00 Uhr) – 21.10.2018 (13:00 Uhr)

### Geistige Wesen und ihr Wirken auf Mensch und Erde

Frank von Zeska, Hamburg; begleitende Sprachgestaltung Veronika Willich, Hamburg. Ort: Bio-Hotel Spöktal

## Weitere Termine von freien Veranstaltern finden Sie in der online-Ausgabe unter „Freie Veranstalter“

[www.hinweis-hamburg.de/events/](http://www.hinweis-hamburg.de/events/)



original\_R\_by\_johnnyb\_pixeltio.de

## Eurythmie-Seminar für Paare

mit der Eurythmistin Madeleine Reversau

24.08. bis 26.08.2018

Rudolf Steiner Schule Lüneburg  
Freitag 18.30 Uhr bis Sonntag 12.30 Uhr

*Seminargebühr: 260,- pro Paar*

*Information und Anmeldung:  
madeleine.reverseau@gmail.com*



FÜR UNSEREN WALDORFKINDERGARTEN IN AHRENSBURG  
SUCHEN WIR:

AB DEM 15. AUGUST 2018  
EINE/EN ERFAHRENE/N

### WALDORFERZIEHER/IN

(MIT STAATLICHER ANERKENNUNG)

ZUR VERSTÄRKUNG UNSERES KINDERGARTENTEAMS  
IN EINER UNSERER FAMILIENGRUPPEN.

DIE FAMILIENGRUPPE BIETET PLATZ FÜR 8 BIS 12 KINDER  
(IM ALTER VON 1,5 BIS 4 JAHREN UND IST VON  
7:30 UHR BIS 14:00 UHR FÜR DIE KINDER GEÖFFNET.

BEI INTERESSE SENDEN SIE GERNE IHRE  
AUSSAGEKRÄFTIGE BEWERBUNG AN:

INFO@ WALDORFKINDERGARTEN-AHRENSBURG.DE  
ODER AUF DEM POSTWEG AN:

WALDORFKINDERGARTEN AHRENSBURG E.V. AM HAGEN 6B  
22926 AHRENSBURG



## LUCIA e.v.

Pflege- und Betreuungsdienste

**Gemeinnützig und anthroposophisch orientiert**

- Alltagsbegleitung
- Familienpflege, Wochenbettpflege
- Pflege-Unterstützung für Angehörige
- Kurzfristige Einzelmaßnahmen z. B. Wickel,
- Einreibungen, anthroposophische Therapien
- Unterstützung bei Rehabilitationsmaßnahmen
- Besuche im Krankenhaus
- Übergangsbetreuung für kurze Zeiträume
- Sterbebegleitung, Sterbepflege

Telefon: 040 / 53 32 70 83, Fax: 040 / 53 32 70 84  
www.lucia-ev.de, E-Mail: info@lucia-ev.de  
Rögeneck 25, 22359 Hamburg

## TÖBIAS-HAUS

Alten- und Pflegeheim gGmbH  
Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg  
Tel: 04102/806 0, Fax: 04102/806 535  
www.tobias-haus.de



Ein individuell gestaltetes  
Umfeld in **landschaftlich schöner Lage**  
für alle Pflegegrade. Mit  
vielfältigem **Kulturprogramm**,  
Angeboten der Christengemeinschaft  
und der **Anthroposophischen**  
Gesellschaft.

Waldorfpädagogik  
in Hamburg-Bergedorf



**Der Waldorfkindergarten Bergedorf**  
betreut an seinen beiden Standorten etwa 160 Kinder  
in der Krippe und im Elementarbereich.

In unserem Standort Kirchwerder Landweg  
suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

**pädagogische Fachkraft**  
im Elementarbereich

**Wir freuen uns über Ihre Bewerbung:**

Waldorfkindergarten Bergedorf, Frau Vogel-Eckerlin  
Kirchwerder Landweg 2 • 21037 Hamburg  
kindergarten@waldorf-bergedorf.de  
☎ 040 73 50 98 23

Waldorfpädagogik  
in Hamburg-Bergedorf



**Unsere Schule mit 435 Schülern**  
liegt zentral in Hamburg-Bergedorf.

**Zum nächstmöglichen Zeitpunkt**  
suchen wir

eine\*n **Klassenlehrer\*in**  
zur Übernahme der nächsten 1. Klasse

eine\*n **Musiklehrer\*in**

eine\*n **Eurythmielehrer\*in**

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung:

**Rudolf-Steiner-Schulverein Bergedorf**

Am Brink 7 • 21029 Hamburg

☎ 040 721 22 22

email@waldorf-bergedorf.de

**Baubiologisch bauen**

Holzbau  
Altbausanierung  
Strohballenbau  
isofloc-  
Wärmedämmung  
AURO Naturfarben

AKKA GmbH | 21358 Mechtersen  
Tel. 04178/1465 | www.akka-bau.de

demeter

Hofladen am  
**Stüffel** e.G.

Naturkost-  
vollsortiment



regionales  
Gemüse

Stüffel 12, Hamburg-Bergstedt  
www.stueffel.de

Montag bis Freitag 8.00 - 18.00 Uhr  
Samstag 8.00 - 14.00 Uhr

## Selbstorientierung

Vortrag von Lars Grünewald

am Dienstag, dem 3. Juli, um 19 Uhr  
in der Rehhofstraße 1-3, 20459 Hamburg  
freiwilliger Kostenbeitrag -



### RUDOLF STEINER SCHULE HAMBURG-NIENSTEDTEN

Wir suchen eine/n engagierte/n und  
verantwortungsvolle/n

**Erzieher/in**  
oder vergleichbar qualifiziert  
ab 1.8.18 / 25 Std. wöchentlich  
zur Verstärkung unseres Hort-Teams  
mit Freude an der Waldorfpädagogik!

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige  
Bewerbung. Für Fragen steht Ihnen gern  
Herr Martin Heckl für das Hort-Team unter  
040/822 400 27 zur Verfügung.

Rudolf Steiner Schule Nienstedten  
Elbchaussee 366, 22609 Hamburg  
mail@waldorfschule-nienstedten.de  
www.waldorfschule-nienstedten.de



### Neuaufgabe des vergriffenen Buches „Koberwitz 1924“

Die Seherin Johanna von Keyserlingk  
veröffentlicht ihre Gespräche mit Rudolf  
Steiner. Ihr Mann bittet ihn um einen Kurs  
zur Landwirtschaft (Teil I).

Einige Zuhörer berichten davon (Teil II).

Adalbert von Keyserlingk beschreibt als  
ehemaliger Schüler aus der Waldorfschule  
in Stuttgart das Wirken Rudolf Steiners  
dort und charakterisiert die Pfingsttagung  
1924 im Zeitgeschehen (Teil III).

Taschenbuch 20€  
Im Buchhandel erhältlich  
ISBN: 978-3-7528-6277-5



**WALDORFKINDERGÄRTEN**  
der Christengemeinschaft in Hamburg e.V.

## ***Ab sofort suchen wir eine Springkraft für 25 – 30 Wochenstunden***

Qualifikation: Staatlich anerkannte/r Erzieher/in mit Interesse an der Waldorfpädagogik, im Idealfall mit Fortbildung zum/r Waldorferzieher/in.

Neben der pädagogischen Arbeit wirken Sie mit an der Entwicklung unserer Qualitätsarbeit, an Konzepten und den Prozessen der Selbstverwaltung.

Wir sind ein großer Waldorfkindergarten in grüner Lage mit zwei Standorten in den Walddörfern von Hamburg.

Es erwarten Sie zwei aufgeschlossene Teams und ein breites Arbeitsumfeld mit Fortbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Auf Ihre Bewerbung freut sich:  
WaldorfkinderGärten der Christengemeinschaft in Hamburg e.V.  
Rögeneck 23 - 22359 Hamburg  
Telefon 040-6038273

gerne auch per Mail:  
[waldorfkiga.cg@hamburg.de](mailto:waldorfkiga.cg@hamburg.de)  
<http://waldorfkiga-cg.de>

## **Jahreskurs 2018/19 der Herzschule Hamburg**

Für den im September beginnenden Jahreskurs 2018/19 der Herzschule Hamburg e.V. findet am Donnerstag, 5. Juli 2018, um 19 Uhr in den Gemeinderäumen der Lukaskirche eine kostenfreie Infoveranstaltung statt.

Interessierte sind auch ohne Anmeldung Herzlich Willkommen!

Informationen bei Brigida Stockmar, Tel.:  
04102/706767, [www.herzschule-hamburg.de](http://www.herzschule-hamburg.de)



## **Vogthof**

Wohngruppen und Werkstätten (Tagesbetreuung)  
für Menschen mit Behinderung

Ausbildungsstelle der Fachschule Nord für  
anthroposophisch-orientierte Heilerziehungspflege

Vorpraktika  
Bufdi

Vogthof  
Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Ammersbek e. V.  
Ohlstedter Str. 11  
22949 Ammersbek  
Tel.: 040-605 67 80  
[info@vogthof.de](mailto:info@vogthof.de)  
[www.vogthof.de](http://www.vogthof.de)

## Praxis-orientierter Fortbildungskurs Heilpädagogik 2018 - 2019

Für Lehrer und Erzieher innerhalb  
der Waldorf- und Heilpädagogik  
und andere Interessenten

Themen u.A.:

(Siehe Anzeige in Hinweis, Juni-Ausgabe)

### Abschlusszertifikat nach Ende des Lehrgangs

Teilnahmebescheinigung für jede  
einzelne Seminareinheit.

Die Kurseinheiten werden einmal im  
Monat samstags von 9.30 bis 14.00 Uhr  
(und nach Bedarf bis 15.00 Uhr) im  
Seminar für Waldorfpädagogik in  
Hamburg, Hufnerstraße 18 stattfinden.  
Kosten und Termine (ab Sept.) bespre-  
chen wir dort gemeinsam am Informa-  
tionsabend: **Mittwoch, den 22. 08. 2018  
um 19.00 Uhr**

Anmeldungen, auch wenn Sie nicht am Info-  
Tag teilnehmen können, an:

[jos.meereboer@gmail.com](mailto:jos.meereboer@gmail.com)

Telefon: 04293-7873321

Unter der Rubrik  
„Veranstaltungsanzeigen“  
können auch Einrichtungen und Veranstal-  
ter aus dem Umkreis der Leserschaft ihre  
Veranstaltungen (gegen einen Kostenbei-  
trag von 1,50 pro Zeile = 40 Anschläge) ab-  
drucken lassen. Die Redaktion weist darauf  
hin, dass die Inhalte nicht überprüft und  
bewertet werden.

*Wir verbinden Geist und Materie  
Maßanfertigungen aus Papier, Stoff & Leder  
Veredelungen & Reparaturen Ihrer Bücher*

BUCHBINDEREI  
**ERDMANN**  
HAMBURG

[www.buchbinderei-erdmann.de](http://www.buchbinderei-erdmann.de)  
Kanzleistraße 2, 22609 Hamburg  
Mo-Fr. 10-12h und 15-18h  
Tel. 040 - 826230

**MICHAEL**  
SCHULE  
WALDORFSCHULE FÜR HEILENDE ERZIEHUNG

Die Michael Schule, eine Waldorfschule für  
heilende Erziehung (Förderschule), liegt am  
südlichen Stadtrand Hamburgs. Hier unterrich-  
ten wir ganztags in Kleinklassen.

**Zum August 2018 suchen wir eine/n**  
**Koch/ Köchin**  
für die Verpflegung unserer Schulgemeinschaft  
Stellenumfang 70%

Unser engagiertes und offenes Kollegium freut  
sich auf Ihre Mitarbeit und wird Ihnen mit Rat  
und Tat bei der Einarbeitung zur Seite stehen.

**Michael Schule Harburg**  
Personalkreis  
Woellmerstraße 1, 21075 Hamburg

Tel. 040 / 709 737 78-0  
[mischuMitarbeiter@gmx.de](mailto:mischuMitarbeiter@gmx.de)

## Paare brauchen Freundschaft, Zuneigung und Respekt

### Einige Vorschläge, um eine erfreuliche, langlebige Ehe zu führen

Von Henning Matthaei, Paartherapeut und Kommunikationscoach

1. **\*Freundschaft schließen\*** Einem Freund oder einer Freundin sagt man schon einmal, was einem nicht passt. Doch je größer der Respekt für die Individualität des anderen, desto länger kann die Freundschaft dauern. Paaren tut es gut, sich gegenseitig wie Freunde zu behandeln.
2. **\*Nachgiebigkeit üben\*** Geschenke vertiefen die Verbundenheit. In Konfliktsituationen den Satz „Dein Wille geschehe“ im Hinterkopf zu haben, passt zwar unserem Ego nicht, aber es stärkt die Beziehung, sofern es von beiden praktiziert wird.
3. **\*Terminvereinbarung\*** Berufliche Termine werden zu oft höher eingeschätzt als private. Feste verbindliche Termine halten das Geschäft am laufen. Das sollte auch in der Ehe gelten, da sie sonst immer hinten anstehen muss.
4. **\*Achtsamkeit\*** „Ich kenne dich, doch ich weiß dich nicht“ ist eine Richtschnur, wie Gespräche zwischen Partnern gut verlaufen können. Achtsamkeit im Paargespräch ist auch eine Erlaubnis für den Partner, die Erwartungen des anderen einmal nicht zu erfüllen.
5. **\*Fragen statt Vorwerfen\*** Eine Frage ist eine Einladung. Ein Vorwurf ist eine Zurückweisung. Ein in eine Frage verpackter Vorwurf ist ebenfalls eine Zurückweisung. Fragen müssen „ergebnisoffen“ gestellt werden.
6. **\*Zu Ende Zuhören\*** Man kan den Anderen besser verstehen, wenn man ihm Gelegenheit gibt zu Ende zu sprechen. Zuhören, ohne mit dem Gehörten etwas zu machen. Nicht kommentieren, nicht zurückweisen, nicht verarbeiten, nicht weiterdenken. Statt dessen einfach da sein.

Partnerwerk – Paarcoaching & Dialogtraining  
Wiesenkamp 22 A (im Walddörfer Therapiezentrum), 22359 Hamburg  
T: 040 - 649 41 779  
[www.partnerwerk.de](http://www.partnerwerk.de)



## EurythmieSommerWoche auf dem Land am Wasser

für Eurythmie-Begeisterte mit etwas Erfahrung und viel Freude am Tun.

vom 19. – 24. August 2018,

Beginn: 18 Uhr

Programm/Auskunft/Anmeldung bei Frederike v. Dall'Armi, [vondallarmi@eurythmiewerk.de](mailto:vondallarmi@eurythmiewerk.de)

Unterkunft: Werkhaus Osten

Musikalische Frühförderung, Musiktherapie, Kreatives Stressmanagement



### Musiktherapie

Regina Schmidt-Lehr  
Tel: 0171 – 70 11 419  
Mail: [info@remissio-hamburg.de](mailto:info@remissio-hamburg.de)

begegnen  
begleiten  
bewegen



**ZusammenLeben e.V.**  
begleitet  
**erwachsene Menschen  
mit Assistenzbedarf**  
im Nordosten Hamburgs.

Zur Mitarbeit in einer  
Wohngruppe suchen wir  
ab sofort eine  
**Pflegekraft**  
auf € 450,00-Basis.

Montag bis Freitag  
6:30 – 8:30 Uhr

[www.zl-hamburg.de](http://www.zl-hamburg.de)  
Tel. 040-604 00 36  
[kontakt@zl-hamburg.de](mailto:kontakt@zl-hamburg.de)



Der Interkulturelle  
Waldorfkindergarten arbeitet seit  
acht Jahren auf der Elbinsel in  
Hamburg-Wilhelmsburg mit zwei  
Krippen-, zwei Elementar- und einer  
Inklusionsgruppe.

---

Wir suchen ab 1. August 2018  
eine/n engagierte/n

**Waldorferzieher/in**  
für unsere Krippengruppe ab 13.00  
Uhr mit anschließender Betreuung  
einer kleinen altersgemischten  
Gruppe von 15.00 bis 18.00 Uhr

Die Stelle umfasst 25 Std. / Woche.  
Wir arbeiten in einem jungen Team  
mit fröhlichen 80 Kindern in fünf  
Gruppen. Dabei heißen wir viele  
Kinder mit Migrationshintergrund  
aus dem Stadtteil willkommen.

---

Wir freuen uns auf eine engagierte  
Kollegin / Kollegen mit  
Herzenswärme und  
Gestaltungswillen!

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an  
Verein zur Förderung  
Interkultureller Waldorfpädagogik  
in Hamburg e.V.

Veringstraße 3 - 21107 Hamburg  
Telefon: 040 / 271 60 900  
[mail@interwaldorf-hamburg.de](mailto:mail@interwaldorf-hamburg.de)  
[www.waldorfwilhelmsburg.de](http://www.waldorfwilhelmsburg.de)

# Adressen

## Anthroposophische Gesellschaft

- Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland, Arbeitszentrum Nord, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Fon 41 33 16-22
- Zweig am Rudolf Steiner Haus Hamburg, mittwochs von 15 - 18 Uhr, zarsth-s@t-online.de, Tel.: 41 33 16-21
- Zentrale Leihbibliothek am R S H Tel.: 41 33 16-24. Di + Mi 16-19 h, Fr 16-18 h
- Anthroposophische Gesellschaft Lessing-Zweig HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH
- Anthroposophische Gesellschaft Manes-Zweig, Rothenbaumchaussee 103, (in der Rudolf Steiner Buchhandlung) 20148 HH, Auskunft: von Zeska Tel.: 040-880 63 70, Mo-Fr: 9-13 h
- Anthroposophische Gesellschaft Michael-Zweig Elmshorn, Auskunft: Anne-Lene Lamke, 04128-1289
- Anthroposophische Gesellschaft Novalis-Zweig Hamburg-Bergedorf, Auskunft: Dietrich Karnatz T. 040-735 55 82 und Georg Huisgen T. 040-64 53 87 20.
- Anthroposophische Gesellschaft Raphael-Zweig Ahrensburg, Tobiashaus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Auskunft: Beate de Vries, Tel: 04541-87 99 86 oder Peter-M. Neumann T: 04107-43 60
- Anthroposophische Gesellschaft, Zweig am Montag Hamburg, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Auskunft: M. Böltz, T: 040/41331620, M. Werner Tel: 513 34 28
- Arbeitsgruppe an der Michael-Schule in Harburg, Wöllmerstr.1, 21075 Hamburg. Auskunft: Christoph Sträbner, Tel. 040/41542773; Ingrid Bartels, Tel. 04183/776044
- Arbeitsgruppe Travenbrück, Harald Nowka T: 04531-188 063
- Arbeitsgruppe Itzehoe, verantwortl.: Bernd Blumenthal Tel: 04821-86953
- Arbeitsgruppe Kaltenkirchen, Auskunft: Carol Stockmar, Tel: 04191-3206 + Jutta Schumacher, Tel: 04191-1558
- Arbeitsgruppe Rellingen, Auskunft: Manfred Wohlers T: 04121-929 73
- Arbeitsgruppe Stade, Auskunft: Ursula Peters Tel: 04141-826 69

## Altenpflege

- Tobias-Haus, Alten- und Pflegeheim, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 806 - 0
- Haus Regenbogen, Alten- und Pflegeheim, Bogenstr. 65, 22869 Schenefeld, Tel. 830 87 30

## Bildende Kunst

- ausstellungsraum.steiner haus, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Mo-Do: 16-20, Fr: 14-20.
- Kunstakademie Hamburg, Ausbildung in Malerei, Zeichnung, Plastik, Kunsttherapie, Brehmweg 50, 22527 HH, Tel.: 4480661
- BfH Berufsfachschule für Buchillustration Hamburg, Brehmweg 50, 22527 HH, Tel. 44 80 661

## Die Christengemeinschaft

- Johannes-Kirche, Johnsallee 15/17, 20148 HH, Tel. 41 30 86-0, Fax-20, Mo, Mi, Fr 9:30 bis 12:30 Uhr, gemeinde@cg-johanneskirche.de, Internet: www.cg-johanneskirche.de
- Lukas-Kirche, Rögeneck 23/25, 22359 Hamburg, Tel. 603 29010
- Michaels-Kirche, Schenefelder Landstr. 38, 22587 Hamburg, Tel. 86 03 26
- Gemeindehaus Harburg, Heimfelder Str. 67, 21075 Hamburg, Tel. 792 78 75
- Gemeindehaus Bergedorf, Brookkehre 12, 21029 Hamburg, Tel.: 040/30 71 61 20
- Gemeinde in Ahrensburg, Kapelle imTobias-Haus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel.: 040/601 62 50 (Dr. Jäger)
- Gemeinde Südwest-Holstein, Ansgarstr. 103, 25336 Elms-horn, Tel.: Jens Lührs: 0176-4888 6848
- Lazarus-Kapelle, (Mika-Rothfos-Stiftung), Vogt-Kölln-Str. 155, 22527 Hamburg, Tel. 571 44 941
- Priesterseminar Hamburg, Johnsallee 17, 20148 HH, T: 334 555 80
- Die Christengemeinschaft in Norddeutschland, Verwaltung: Mittelweg 13, 20148 Hamburg, T: 444054-22, Fax: 444054-18
- Verband der Sozialwerke der Christengemeinschaft e.V., Mittelweg 13, 20148 Hamburg, Tel.: 41330270

## Heilpädagogik und Sozialtherapie

- Christophorus-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Bergstedter Chaussee 205, 22395 HH, Tel. 604 428-0
- Eichenhof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft e.V., Auf dem Felde 14, 25486 Alveslohe, T: 04193/9661-0
- Elias-Schulzweig, Förderschulzweig der Rudolf Steiner-Schule Nordheide, Schulweg 1, 21255 Wistedt, Tel.: 04182/28750 -0
- fördern und begleiten, Martinswerk Nord gGmbH, Bergstedter Markt 1, 22395 Hamburg, www.foerdernundbegleiten.de, post@foerdernundbegleiten.de
- Franziskus e.V., Sozialtherapeutische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, Op' n Hainholt 88 a-c, 22589 HH, T.: 870 870-0
- Friedrich-Robbe-Institut, Rudolf Steiner Schule für Seelenpflegebedürftige Kinder, Bärenallee 15-17, 22041 Hamburg, Tel. 68 44 55
- Haus Arild, Lübecker Str. 3, 23847 Bliestorf, Tel.: 04501/1890
- Haus Mignon, Christian-F. Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg, Institut für ambulante Heilpädagogik und Frühförderung, Tel. 82 27 42 - 0, Seminar Mignon Tel. 82 27 42-11, Kinderhaus Mignon, Tel.: 82274210
- Haus Mignon Kindergarten – Integrationsgruppe und Heilpädagogische Gruppe, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg, Tel. 82 27 42 10
- Humanopolis GmbH (integrative Zweckbetriebe / MehrGenerationenWohnen), Groß Malchau 50, 29597 Stoezle Tel.: 05872/810; 29597@humanopolis.de
- Mignon Segelschiffahrt e.V. Segelschiff Fortuna, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 HH, Tel. 8227 42 11

# memento mori

## Bestatterinnen



Mozartstr 19 | 22083 Hamburg  
040 419 29 804

info@bestatterinnen.de  
www.bestatterinnen.de

Mit Abschiedsräumen  
in Winterhude:  
„Ausklang -  
Begegnung am Fleet“

# Verstehen statt streiten



Paartherapie in Volksdorf.  
Für Familienmenschen,  
die ihre Liebe erneuern und eine  
langfristige Perspektive leben wollen.

Kostenloses eBook „Zeit zu zweit“  
[www.partnerwerk.de/hinweis](http://www.partnerwerk.de/hinweis)

Partnerwerk

...für mehr Gelassenheit im Alltag  
Wiesenkamp 22 A | 22359 Hamburg  
040 - 64941779 | [www.partnerwerk.de](http://www.partnerwerk.de)



## Ein Leben lang gut sehen mit natürlichen Methoden



**Dipl. Psych. Marita von Berghes**  
Ordinger Weg 9 • 22609 Hamburg  
Tel. 040-82 71 38 • [marita@berghes.de](mailto:marita@berghes.de)  
[www.wiedergutsehen.de](http://www.wiedergutsehen.de)

## [www.Piano-Dilger.de](http://www.Piano-Dilger.de)

## 200 Klaviere & Flügel

südlich HH an der A7  
21272 Evendorf, Osterfeld 8

Mietkauf, Finanzierung  
Service, Clavinova

Samstags 9-14 Uhr  
oder nach Termin

☎ 04175-372



## Adressen

- Heilpädagogische Hofschule Wendisch Evern, Förderschulzweig der Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Dorfstr. 15, 21403 Wendisch-Evern, Tel.: 04131-778100
- Heilpädagogische Förderzentrum Friedrichshulde, Lindentallee 96, 22869 Schenefeld, Tel. 839 35 10
- Hermann-Jülich Werkgemeinschaft, Dorfstr. 27, 22929 Hamfelde, Tel. 0 41 54 / 84 38-0
- Hölderlin e.V. ambulante psychiatrische Vor- und Nachsorge, Kattjahren 4, 22359 Hamburg, Tel. 603 30 91 / 92 / 93
- Institut für ambulante Heilpädagogik und Psychotherapie, Langenberg 17, 21077 HH/Harburg, Tel. 760 70 01
- Kinderheim Heidjherhof, für Kinder u. Jugendl., Radbrucher Weg 2-4, 21444 Vierhöfen, Tel.: 04172/8091
- „Lebensgemeinschaft Birkenhof e.V.“, Lebensort mit Seelenpflege-bedürftigen Erwachsenen, Karzer Str. 2, 21398 Neu Neetze, Tel.: 05850/97257-0
- Michael-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Woellmerstraße 1, 21075 Hamburg, Tel. 709 73 77 80
- Raphael-Schule, Schule für seelenpflege-bedürftige Kinder und Jugendliche e.V., Quellenthal 25, 22609 Hamburg, Tel. 81 99 26 40
- Sozialtherapeutikum Humanopolis, Groß Malchau, 29597 Stoetze, www.sozialtherapeutikum.de ; 29597@culturum.de
- Stiftung CULTURUM GmbH, (Jugendhilfe / Jugendberufshilfe) Groß Malchau 50, 29597 Stoetze, Tel.: 05872/8110; 29597@culturum.de
- Thorsmoerk, Sozialgemeinschaft für Lebens- und Arbeitsgestaltung e.V., Am Brink 7, 23919 Rondeshagen, T. 04544/1720
- Vogthof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft Ammersbek e.V., Ohlstedter Str. 11, 22949 Ammersbek, Tel. 040/6056780
- Werkgemeinschaft Bahrenhof e.V., Dorfstr. 6, 23845 Bahrenhof, Tel. 0 45 50 / 99 79 -0
- ZusammenLeben e.V. und ZusammenLeben GmbH, Wohngruppen, ambulante Betreuung und Werkstätten, Wohldorfer Damm 20, 22395 Hamburg, Tel. 040-604 00 36.

## Kindergärten

- Freier Kindergarten in den Walddörfern e.V., Meiendorfer Weg 77, 22145 Hamburg, Tel. 040 - 678 88 71. www.kindergarten-in-den-walldoerfern.de
- Waldorfkindergarten Bargtheide, Jersbeker Straße 7, 22941 Bargtheide, sekretariat@waldorfkindergarten-bargtheide.de, www.waldorfkindergarten-bargtheide.de
- Hamburgische Vereinigung der Waldorfkindergärten e.V., Geschäftsstelle: Hufnerstraße 18, 22083 Hamburg, Tel.: +49 (40) 85 98 47, hantel@waldorfkindergaerten-hamburg.de, www.waldorfkindergaerten-hamburg.de
- Haus Mignon Kinderkrippe, Rugenbarg 22, 22549 Hamburg, T 87 000 449
- Interkultureller Waldorfkindergarten in Wilhelmsburg, Georg-Wilhelm-Strasse 43-45 und Veringstr. 3, 21107 Hamburg, Tel: 040-271 60 900, E-Mail: mail@interwaldorf-hamburg.de www.interwaldorf.de
- Ch. Morgenstern Kindergarten, Heinrichstr. 14a, 22769 Hamburg, Tel. 41359444
- Kindergarten zur Förderung der Waldorfpädagogik Hamburg-Iserbrook gGmbH, Iserbrooker Weg 62, 22589 HH, Telefon 040 / 28515813
- Waldorfkindergarten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Blücherstraße 35, 22767 Hamburg, Tel. 18 88 45 95, bluecherstrasse@waldorfkindergarten-altona.de
- Waldorfkindergarten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Große Rainstr. 22, 22765 HH, Tel. 39 90 52 29, mercado@waldorfkindergarten-altona.de
- Waldorfkindergarten Alte Rabenstraße, Alte Rabenstr. 9, 20148 Hamburg, www.kigamitte.de, E-Mail: waldorfkindergarten@alterabenstrasse.de. www.alterabenstrasse.de. Tel. 45000377
- Waldorfkindergarten Uetersen e.V., E.-L.-Meyn-Str. 1a, 25436 Uetersen, Tel.: 0 41 22 / 4 39 90
- Waldorfkindergarten, Bogenstr. 45, 20144 HH, T. 420 80 23
- Suse-König-Kindergarten, Heimbürgstr. 4, 22609 HH, T. 82 74 46, susekoenigkindergarten.de
- Waldorfkindergarten Nienstedten, Elbchaussee 366, 22609 Hamburg, Tel. 822 400 20
- Blankeneser Waldorfkindergarten, Schenefelder Landstr. 34, 22587 Hamburg, Tel. 278 66 66 4/-5
- Waldorfkindergarten der Christengemeinschaft HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 209, 22395 HH, T. 604 78 56
- Waldorfkindergarten der Christengemeinschaft HH-Volksdorf, Rögeneck 23, 22359 Hamburg, T. 60382 73
- Waldorfkindergarten Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 Hamburg, Tel. 64 58 95 31
- Waldorfkindergarten Bergedorf, 21037 Hamburg, Kirchwerder Landweg 2, Tel. 73 50 98 23, kindergarten@waldorf-bergedorf.de
- Waldorfkindergarten Bergedorf, Brookkehre 12, 21029 Hamburg, Tel.: 20 97 14 75, kindergarten@waldorf-bergedorf.de
- Waldorfkindergarten Ahrensburg, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 596 15
- Waldorfkindergarten Norderstedt, Friedrichsgaber Weg 244, 22846 Norderstedt, T. 525 59 52
- Waldorfkindergarten Stade, Henning von Tresckow-Weg 2a, 21684 Stade, Tel. 0 41 41/411473
- Waldorfkindergarten Nottensdorf, Bremers Garten 18a, 21640 Nottensdorf, Tel. 0 41 63 / 62 91
- Waldorfkindergarten Kakenstorf, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 81 06
- Waldorfkindergarten Bad Oldesloe, Rümpeler Weg 31, 23843 Bad Oldesloe, Tel. 0 45 31 / 874 84
- Waldorfkindergarten Rellingen, Jahnstr. 5, 25462 Rellingen, www.waldorfkindergarten-rellingen.de, Tel. 0 41 01 / 20 77 77
- Waldorfkindergarten Wedel, Am Redder 8, 22880 Wedel, Tel.: 04103/130 87
- Waldorfkindergarten Neugraben, Falkenbergsweg 48, 21149 Hamburg, Tel.: 703 802 76

- Waldorfkindergarten Elmshorn, Adenauerdamm 4, 25337 Elmshorn
- Waldorfkindergarten Kaltenkirchen, Kisdorfer Weg 1, 24568 Kaltenkirchen
- Waldorfkindergarten der Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 79 71 81 24
- Waldorfkindergarten Itzehoe, Am Kählerhof 6, 25524 Itzehoe, Tel.: 04821/84434
- Waldorfkindergarten Tonndorf, Holstenhofstieg 11, 22041 Hamburg, Tel. 656 21 54
- Waldorfkindergarten Bad Segeberg, Am Wege nach Stipdorf 1, 23795 Bad Segeberg, Tel.: 04551/999171

## Kulturinitiativen

- Domäne Fredeburg, KulturLandWirtSchaft e.V., Domänenweg 1, 23909 Fredeburg, Tel 04541-8621-31, vielseitiger Demeter-Hof, www.klws.de, www.domaene-fredeburg.de
- Hofgemeinschaft Wörme, Im Dorfe 20, 21256 Wärme, Tel.: 04187/479www.hofwoerme.de
- Rudolf Steiner Haus Hamburg e.V., Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Tel. 41 33 16-30, www.rudolf-steiner-haus.de
- Robben-Café Ahrensburg, Bornkampsweg 31a, 22926 Ahrensburg, www.robben-cafe.de und 04102-6951982
- Verein Studienhaus Gährde e.V., Grasredder 31, 21029 Hamburg, Tel.: 040-72697301, info@studienhaus-goehrde.de

## Landwirtschaft

- Bäuerliche Gesellschaft e.V. (Demeter im Norden), \*Auskunft zur biodynamischen Ausbildung zur Landwirtschaft/Gärtner. \*Kontakt zu Betrieben für BuFDi und FöJ. Viskulenhof 7, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131-83088-0, www.demeter-im-norden.de/ e-mail: info@demeter-im-norden.de
- Gärtnerhof am Stüffel e.V., Stüffel 12, 22395 Hamburg, Tel. 604 00 10 www.stueffel.de
- Stiftung Aktion Kulturland, Geschäftsstelle Nord, Stürsholz 10, 24972 Steinberg, Tel. 04632 - 7266, www.aktion-kulturland.de

## Lehrerbildung

- Freie Mentorenkonferenz Hamburg (FMK), Bleickenallee 1, 22763 HH, Tel.: 41 00 993, Email: mail@freimentoren.de
- Seminar für Waldorfpädagogik Hamburg, Hufnerstr. 18, 22083 HH-Barmbek, Tel.: 88 88 86 10, Fax: 88 88 86 11, Email: mail@waldorfseminar.de, Internet: www.waldorfseminar.de

## Medizinische Initiativen

- Carl Gustav Carus Akademie, Akademie für eine Erweiterung der Heilkunst, c/o Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11, 20148 Hamburg, Telefon 040-81 99 800, Fax 040-81 99 80 20, info@carus-akademie.de
- Institut Diogenes Hamburg e.V., Freies klinisch-therapeutisches Institut, Kleine Bahnstr. 1, 22525 Hamburg-Tel:040-85179268-0, Fax:040-85179268-21, info@institut-diogenes.de, www.institut-diogenes.de

- Familien-Lebensschule Ahrensburg e.V., Forum für Entwicklung und Begleitung in Gesundheit und Krankheit, Hagener Allee 70D, 22926 Ahrensburg, info@familien-lebensschule.de
- Forum Leben e. V. Bergedorf, Horster Damm 47, 21039 Hamburg, Tel.: 723 50 09, www.Forum-Leben-Bergedorf.de
- Herzschnittelehre Hamburg: Jahreskurs für Menschen mit Herzkreislauferkrankungen; Kontakt: Brigida Stockmar, Tel.: 04102/706767, www.herzschnittelehre-hamburg.de
- Isis Verein für ganzheitliches Heilwesen e. V., Dr. Astrid Engelbrecht, Geschäftsstelle: Immenhorstweg 104 a, 22395 Hamburg. Telefon: 040 - 645 04 897, E-Mail: kontakt@isis-verein.de, Webseite: www.isis-verein.de
- Lucia e.V., Pflege- und Betreuungsdienst, Am Backofen 36, 22339 HH, Tel.: 533 27 083
- Novolis Stiftung von 2001, Beratung und Begleitung von Schwangeren, Alleinerziehenden und Familien in Krisen, Schwangerschaftskonflikt-Beratungsstelle, Rappstraße 16, 20146 Hamburg, Fon: 040/22 69 37 55
- Philia Pflegedienst, auf anthr. Grundlage, Armgard Brunotte, Rügenweg 9, 22359 Hamburg-Volksdorf, 0160 1771 532, info@philia-pflegedienst.de
- Regionalgruppe Nord Anthroposophischer Ärzte, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, www.gaed-regio-nord.de
- Victor Thylmann Gesellschaft e.V., Mittelweg 11, 20148 Hamburg, Tel. (040) 81 33 53 (14 bis 17 Uhr), Fax: (040) 81 33 54, Homepage: www.thylmann-gesellschaft.de

## Musik

- Freie Musikschule Hamburg e.V. Rahlstedter Weg 60, 22159 HH und Berner Heerweg 183, 22147 HH www.freie-musikschule-hamburg.de Tel.04543/7036
- MenschMusik Hamburg, Studium.Konzert.Forschung (ehemals Musikseminar Hamburg) Mittelweg 11-12, 20148 HH, Tel/ Fax 040-41331620. www.menschmusik.de
- Alfred Schnittke Akademie International (früher: Musikseminar Hamburg), Max-Bräuer-Allee 24. 22765 Hamburg, Tel. 040-447531. Internet: www.schnittke-akademie.de
- Studienstätte „tempo giusto“, Uwe Kliemt, Tel. 6046976 www.tempojusto.de

## Schauspiel

- Anthroposophische Schauspielgruppe im Manes-Zweig Hamburg, Rothenbaumchaussee 103, Leitung: Veronika Willich, Tel. 880 18 55

## Schulen

- Büro der Landesarbeitsgemeinschaft, Hufnerstr. 18, 22083 HH, Tel. 88 88 86 20
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Bund der Freien Waldorfschulen, Kaiser-Wilhelm-Str. 89, 20355 Hamburg, http://waldorfschule.de, Tel.: +49 (0) 40 3410 7699-0
- Rudolf Steiner Schule Altona e.V., Bleickenallee 1, 22763 HH, mail@waldorfschule-altona.de; www.waldorfschule-altona.de, Tel. 410 099 3

## Adressen/Impressum

- Rudolf Steiner Schule Nienstedten, Elbchausee 366, 22609 HH, Tel. 82 24 00 - 0
- Rudolf Steiner Schule Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH, Tel. 645 082-0
- Rudolf Steiner Schule Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 HH, Tel. 645 89 50
- Rudolf Steiner Schule Bergedorf, Am Brink 7, 21029 HH, Tel. 721 22 22
- Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 797 18 10
- Christian Morgenstern Schule, Heinrichstr. 14a, 22769 Hamburg, Tel. 41 35 94 44, E-Mail: mail@innererstadt.de, www.christianmorgensternschule.de
- Freie Waldorfschule Apensen, Auf dem Brink 49, 21641 Apensen (vormals FWS Buxtehude), T.: 04167/699 74 80 www.waldorfschule-apensen.de, schule@waldorf-apensen.eu
- Rudolf Steiner Schule Nordheide, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 89 35-0
- Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Walter-Bötcher-Str. 6, 21337 Lüneburg, Tel. 0 41 31 / 861 00
- Freie Waldorfschule Stade und Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Stade e.V., Henning von Tresckow-Weg, 21684 Stade, Tel. 041 41 / 51 05 21
- Freie Waldorfschule Elmshorn, Adenauerdamm 2, 25337 Elmshorn, Tel. 0 41 21 / 477 50
- Freie Waldorfschule Itzehoe, Am Kählerhof, 25524 Itzehoe, Tel. 04821/89860
- Freie Waldorfschule Kaltenkirchen, Kisdorfer Weg 1, 24568 Kaltenkirchen, Tel.: 04191 9301-0 Fax: 04191 9301-37, Internet: <http://www.fws-kaki.de>
- Freie Waldorfschule Bargteheide, Alte Landstrasse 89f, 22941 Bargteheide, 04532/2833423, sekretariat@waldorfschule-bargteheide.de

## Therapeutika

- Bernard Lievegoed Institut, Kindertherap., Erziehungs- u. Sozialberatung, Weiterbildung, Biographiearbeit, Am Felde 2, 22765 Hamburg, Tel. 430 80 81
- Praxen am Mittelweg, Anthroposophische Medizin, Rhythmische Massage, Osteopathie, Psychotherapie, Coaching, Mittelweg 13, 20148 Hamburg-Rotherbaum. www.pam13.de
- Praxis-Rissen - Coaching & Therapie, Am Rissener Bahnhof 11, 22559 HH, Angebote: Biografiearbeit, System. Paar- und Familienberatung, Spieltherapie, Kunstpädagogik, Lernförderung, Klientenzentriertes Coaching, Yoga, Fortbildungen, Seminare und Vorträge. Fon: 040 - 21 98 28 43 www.praxis-rissen.de / Email: praxis-rissen@web.de
- Therapeutengemeinschaft Elbvororte. Heileurythmie, Rhythmische Massage, Kunsttherapie, Psychotherapie, Hausarztpraxis. Langelohstr. 134, 22549 Hamburg-Osdorf, Tel: 040-406905.
- Therapeutikum Hamburg West e.V., Massagepraxis: Jürgenallee 47, 22609 HH, Tel./Fax 040 / 82 10 36. Ambulante Krankenpflege: Langelohstr.134, 22 549 HH, Tel. : 040/ 85 41 3733, e-mail: therapeutikumhamburgwest@web.de

## Sonstige Einrichtungen

- Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Tel. 040/556 19 881 www.treuhandstelle-hh.de

## Impressum

Der Hinweis erscheint monatlich in Zusammenarbeit mit Einrichtungen auf anthroposophischer Grundlage. Jede Einrichtung ist autonom und für ihre Ankündigungen selbst verantwortlich. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Termine und Adressen. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Rücksprache mit der Redaktion

Die Hinweise sind im Internet archiviert und abrufbar unter:

[www.hinweis-hamburg.de](http://www.hinweis-hamburg.de)

## Redaktionsschluß: 10. des Vormonats. Anzeigenschluß: 13. des Vormonats!

Hinweis Verlag, Christine Pflug; Mittelweg 147, 20148 Hamburg. Tel 040 / 410 41 71, e-mail: [hinweis-hamburg@online.de](mailto:hinweis-hamburg@online.de). Redaktion: Christine Pflug, V.i.S.d.P. Christine Pflug. Herausgeber: Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Konto für Rechnungen und Abos: Hinweis-Verlag, IBAN DE 96 4306 0967 0029 0079 10, BIC GENODEM 1 GLS. Konto nur für Spenden: IBAN 56430 609 6700 124 54 804, BIC GENODEM 1 GLS Konotbez.: Gemeinnützige Treuhandstelle, Sonderkonto Hinweis).



- Gartengestaltung
- Teichbau
- Naturspielplätze
- Baumpflege

040 - 601 06 80 [www.biotop-hamburg.de](http://www.biotop-hamburg.de)

**salima**  
KINDERSCHÄTZE 

Richtig gutes Spielzeug für Groß und Klein

Waltzstrasse 21 • 22607 Hamburg • Tel.: 040.82 27 98 46  
[www.salima-hamburg.de](http://www.salima-hamburg.de)

NATURTEXTILIEN  
& KREATIVE  
SPIELWAREN

CLE'O FÜR KINDER

Bei der Reitbahn 1  
Hamburg-Ottensen  
Tel+Fax: 390 05 14  
[www.cleofuerkinder.de](http://www.cleofuerkinder.de)

**Christine Pflug**  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
Biografiearbeit • Paarberatung • Entwicklungsbegleitung

Mitteweg 147 • 20148 Hamburg  
Tel.: 040-419 41 71 • E-Mail: C.Pflug@netz.de

Für unseren **Hort in der Rudolf-Steiner-Schule Bergstedt** suchen wir zum kommenden Schuljahr eine/n pädagogischen Mitarbeiter/in mit staatlicher Anerkennung als

**Erzieher/in, Sozialpädagogen/in** oder mit **vergleichbarer Ausbildung** (20 Std/Woche).

Wir freuen uns über eine Persönlichkeit, die sich der Waldorfpädagogik verbunden fühlt und die unser Team mit Engagement, Freude, Einfühlungsvermögen und vor allem der Liebe zu den Kindern bereichert.

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte an: hort-steinerschule-bergstedt@gmx.de

Für Fragen sind wir unter 040 64508224 zu erreichen.

**Hort im Rudolf Steiner-Bildungswerk e.V. Bergstedter Chaussee 207, 22395 Hamburg**

## **Gerd-Joachim Schulz § Rechtsanwalt seit 1988**

**Steuerrecht (Einkommensteuer, Erbschaftsteuer)**

**Familienrecht (Scheidung, Sorgerecht, Unterhalt)**

**Arbeitsrecht (Kündigung, Abfindung)**

**Sozialrecht (Renten, Schwerbehinderung)**

**Vorsorge (Testamente, Vollmachten bei Krankheit/Unfall)**

**Börnstraße 18-20, 22089 Hamburg**

**Tel.: 040 / 866 40 81**

**Fax: 040 / 86 71 04**

**Email: g-j.schulz@t-online.de**

**Anthroposophisch orientiert mit Einfühlungsvermögen und Zeit, gern Hausbesuche.**



Wir als ganzheitlich-ökologisch arbeitende Frisöre begleiten Sie dabei.

Fachkundig und unabhängig von Modetrends legen wir unser Augenmerk auf eine ausführliche Beratung hinsichtlich der individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmten Pflegeprodukte für Haar und Kopfhaut. In entspannter Atmosphäre ist ausreichend Zeit, um gemeinsam mit Ihnen zu schauen, welcher Haarschnitt Ihrer Persönlichkeit am ehesten Ausdruck verleiht.

Schließen Sie die Augen und genießen Sie die überaus entspannende Kopfmassage mit unseren Bürsten aus Wildschweinborsten, die Teil jeder Behandlung ist. Spüren Sie mit allen Sinnen wie schön es ist, sich auf diesem Wege dem Alltagsstress zu entziehen.

Wir freuen uns auf Sie und sind gerne für Sie da!

**Naturfrisör Monika Enghusen und Team**

Karlsöhe 33, 22175 Hamburg-Bramfeld

Tel.: 040 - 64 91 73 48

[www.schoenes-haar.de](http://www.schoenes-haar.de)

**Familienfeiern, Veranstaltungen, Seminare.** Wir vermieten Ihnen unseren **atmosphärisch einmaligen Gemeinschaftsraum**, ca. 100 m<sup>2</sup>, in Hamburg-Bergstedt. Foyer und Küche an Wochenenden verfügbar. Informationen bei ZusammenLeben GmbH unter Tel. 040-604 00 36 oder [kontakt@zl-hamburg.de](mailto:kontakt@zl-hamburg.de); Internet: [www.zl-hamburg.de](http://www.zl-hamburg.de).

---

**Kaminholz** aus eigener Produktion, gemischtes Laubholz, 95,- pro Schüttraummeter oder reines Buchenholz zu 105,-. Garten- und Hofservice von ZusammenLeben GmbH. Infos unter: Tel. 644 216 16, [garten@zl-hamburg.de](mailto:garten@zl-hamburg.de) oder [www.zl-hamburg.de](http://www.zl-hamburg.de).

---

Hamburgheimkehrerin, stille Frau, 56 J. **sucht inständig eine 1-1/2 Zimmerwohnung in Klein Borstel/Wellingsbüttel oder ggfs. Umgebung oder anderswo** ruhig, grün und mit guter S/U-Bahnanbindung. Ich freue mich über Ihren Anruf unter [01578/7168301](tel:015787168301)

---

**hinweis**  
**Ihr**  
**Abonnement**  
für monatlich Euro 2,-

Bitte entsprechenden Betrag für den gewünschten Zeitraum überweisen auf das Konto IBAN DE 96 4306 0967 0029 0079 10 BIC GENODEM1GLS. Kontobezeichnung: Hinweis Verlag

Absenderangabe nicht vergessen!

**hinweis**  
**Ihre private**  
**Kleinanzeige**  
kostet pro Satzzeile (40 Anschläge) Euro 1,80 (bei Chiffre: plus Euro 3,- ).

Bitte den entsprechenden Text mit der Bezahlung als Vorkasse (Briefmarken oder Geld in Scheinen) zuschicken: **Hinweis Verlag, Mittelweg 147, 20148 HH**

• **Anzeigennahme bis 13. des Vormonats**

*Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass nur diese Art des Auftrags akzeptiert wird. Eine andere Art der Bezahlung bitte vorher mit der Redaktion per Mail abklären.*

**Der hinweis wird auf der website als pdf ins Netz gestellt und damit auch Ihre Anzeige**

**Kinderfreundin gesucht!** Für meine 2-jährige Tochter Esmée suche ich eine herzliche Tagesmutter in Hummelsbüttel + Umgebung (22339 HH). Hast du Berührungspunkte mit Waldorf- und/od. Naturpädagogik, dann melde dich bitte bei uns. Oder kennst du jemanden? Kontakt: [janakidavid@posteo.de](mailto:janakidavid@posteo.de)

---

**Malkurse+Therapie atelier-blankenese.de**

**MitbewohnerIn gesucht für ein Zimmer**, 16 qm, in Altona U-Bahn Emilienstr., S-Bahn Holstenstr. Tel.. 040 859791

---

**Insel Wolin / Usedom, FeWo am Fluss**, ab 40,-/Tag, Ostsee 15 km; [www.villa-lui.de](http://www.villa-lui.de)

---



original: B. von Bernd Meyer, photo.de

## Private Kleinanzeigen

**Weiterbildung Spurensuche:** Biografiearbeit, Kunst und kreatives Coaching, 1 Jahr/11 Seminare für deine persönliche Entwicklung. Beginn am **22. September**. Bettina Henke, kunsttherapie-coaching.de 0163 74 54 673

---

**MitarbeiterIn gesucht:** Eurythmietheater Orval («Der kleine Muck», «Meluna, die kleine Meerjungfrau», «Der gestiefelte Kater») sucht verantwortungsvolle/n MitarbeiterIn für das Betriebsbüro im Bereich Organisation, Buchhaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Antragstellung und Recherche. Qualifikationen: sichere Computerkenntnisse, Fremdsprachenkenntnisse (Engl. od. Franz.), sichere deutsche Rechtschreibung --- stundenweise montags in Eimsbüttel und von zuhause, ab sofort --- Honorar nach Absprache; mail@orval.de, T: 0176 23110059

---

**Wir vermieten schöne Räume in HH-Ottensen** am Wochenende für Seminare + Mo, Di Nachmittag für Massagen, Beratung, o.ä. Tel. 040-430 80 81 (Mo, Di + Do, Fr 10-12 h)

---

**Klavierstimmung** in gewohnter gleichschwebender oder in neuer, wohltemperierter Stimmung bietet ehemaliger Waldorflehrer an: 040/37 4292 33 oder Peter.Clements@t-online.de

---



original by Paul-Gregor Meiner, pixelclic.de

*Wir weisen darauf hin, dass die Anzeigen und Angebote von der Redaktion weder geprüft noch bewertet werden*

**Naturgemäße Obstbaumpflege und Schnitt, Pflanzung von alten und robusten Sorten,** Anlage und Pflege von Streuobstwiesen und Obstgärten. Individuelle Beratung und ganzheitliche Konzeption, Workshops und Schnittkurse. Verjüngung und Altbaumsanierung. Tobias Kneucker 040 - 22 81 65 67 - [www.obstbaumschnitt.info](http://www.obstbaumschnitt.info)

---

**Kunsttherapie - - Psychotherapie - - Supervision - - Coaching - - Biografiearbeit - -** Bettina Henke 0163 7454673 [kunsttherapie-coaching.de](http://kunsttherapie-coaching.de)

---

**Für Berlinbesucher:** Pensionszimmer mit Dusch/WC ab 35,00 EUR in anthroposophisch ausgerichteter Initiative. Schöner Neubau, verkehrsgünstige Citylage in Tempelhof Tel. 030/788 30 53 [www.pension-hiram-haus.de](http://www.pension-hiram-haus.de), [pension@hiram-haus.de](mailto:pension@hiram-haus.de)

---

**Sie suchen einen anthroposophisch orientierten Zahnarzt in Hamburg - Altona?** Dann rufen Sie unser Praxisteam in der Zeit von Mo-Fr 9-13 h; Mo, Die, Do: 15-18 h, Fr 9-13 h an. Tel.: 040/390 04 64

---

**HH ehem. Waldorfschülerin sucht Partner für alles und immer.** 54 J, 175 groß, 60 kg. Antwort an: [blauestupfenkleid@gmail.com](mailto:blauestupfenkleid@gmail.com)

---

**Suchen dringend Zimmer oder kleine Whg. im Raum Bergstedt,** für unsere Mutter/Oma. TEL: 0176 72591031

---

*Maas.*  
natürlich leben...

**REDUZIERT**

20%  
**40%**  
30%

Ökologische Mode  
fair produziert

**Laden Hamburg:**

Grindelallee 166 | 20144 Hamburg | Mo-Fr 10-19 h | Sa 10-16 h | [www.maas-natur.de](http://www.maas-natur.de)



**EFFENBERGER**  
LAND- UND FORSTBETRIEB

Unser Angebot:  
Fleischpaket ab 5 kg  
20 EUR/kg

Telefon: 040-45 54 45  
E-Mail: [thomas.effenberger@me.com](mailto:thomas.effenberger@me.com)  
Fax: 040-76971867

# BIO DEXTER RINDFLEISCH

## direkt vom Erzeuger



**EFFENBERGER LAND- UND FORSTBETRIEB**

Sandkamp 26 | 19417 Neuhof

DE-Öko 003



**EFFENBERGER**  
VOLLKORN - BÄCKEREI

# BROT

## nach alter Väter Art

- aus 100% Vollkorn
- nach alter Handwerks-tradition
- Getreide direkt vom Biobauern
- lange Teigführung, dadurch Abbau schädlicher FODMAPs



DE-ÖKO-003

[www.effenberger-vollkornbaeckerei.de](http://www.effenberger-vollkornbaeckerei.de)